MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

465 (6.10.1900) 1. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-85760

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Otto Weber, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 465. Samstag, 6. Oktober 1900. (1. Abendblatt.)

Politische Wochenschau.

Unsere Politik wird nach wie vor beherrscht von den Ereignissen in China. Gegen die erregte Zeit vor sechs Wochen ist indeß eine bedeutende Wandlung eingetreten: wir sind aus dem Stadium des Impressionismus heraus und dürfen hoffen, daß die Beschwörung Attilas und Waldersee's Triumphzug eine Episode bleiben werden, deren Nachwirkungen zu überwinden sind. Anscheinend wenigstens, denn zu unfehlbaren Prophezeiungen ist die Gegenwart weniger angethan als jeder andere Zeitabschnitt. Im Augenblicke aber hat Deutschland, durch seine klaren und maßvollen Vorschläge zur Bestrafung der Schuldigen, in gewissem Sinne sogar die Führung der diplomatischen Aktion übernommen. Man erkennt das vor Allem daran, daß andere Mächte sich beeilen, um auch ihrerseits Vorschläge zu thun, die von der deutschen Auffassung ausgehen, und sie, auf gleicher Linie sich bewegend, zu ergänzen suchen. Der französischen Note mit ihren beachtenswerthen Anregungen ist eine amerikanische gefolgt, die, laut englischer Quelle, den Mächten einen schwerwiegenden Entschluß nahelegt. Sie sollen vom Kaiser Kwang-si die Absetzung seiner allmächtigen Tante Tsu-hsi verlangen und ihm dazu den Schutz ihrer Truppen leihen. Die Maßregel an sich wäre vielleicht so übel nicht, nur steht der zweite Theil des Vorschlags einmal wieder in kuriosem Widerspruch zu der Eile, womit die Amerikaner, im Wettstreit mit den Russen, den Rückzug ihrer Truppen aus Peking betreiben. Immerhin ist der Umstand bemerkenswerth, daß die Mächte zur Zeit theoretisch so einig sind, wie nie zuvor. Die praktische Bethätigung dieser Einigkeit kann freilich zu einem hübschen Geduldspiel führen, bevor ihre Früchte reif werden. Rußland, das sich in letzter Zeit, diplomatisch sehr im Hintergrunde gehalten hat, hat sich der Person Li Hung Tschangs bemächtigt und ist daher in der Lage, seine Sonderwünsche auf geraden und krummen Wegen in einer Weise geltend zu machen, die dem Gange der Verhandlungen kaum förderlich sein werden. Um so nützlicher wird sich, als ein starkes Gegengewicht gegen diplomatische Maulwurfsarbeit, die deutsche Truppen- und Flottenmacht erweisen.

Nicht ganz ohne Einfluß auf die Chinafrage bleibt möglicherweise der Ministerwechsel in Japan, obwohl von dem Nachfolger Yamagatas, dem Marquis Ito, sicher noch weniger Seitensprünge zu erwarten sind als von jenem. Bedeutsamer wird der Wechsel für Japans innere Politik sein. Die Verfassung des Inselreiches ist noch viel zu neu und fremdartig, als daß sie nicht mancherlei Gefahren für das Staatsleben bergen sollte. Ito hat diese in der Möglichkeit erblickt, daß sich eine reine Parlamentsregierung ausbilden möchte. Kliquenwirthschaft und Aemterjagd aber könnten der Ruin eines so jungen und unfertigen Staatswesens werden. Daher hat Ito schon vor Monaten eine Neubildung in dem zersplitterten Parteiwesen angestrebt und durchgeführt, die dem Staate den Charakter der konstitutionellen Monarchie sichern will. Man kann Ito, der einer der Schöpfer des modernen Japans ist, nur wünschen, er möchte mit seinen Bestrebungen auch ferner Erfolg haben.

Schon eine ganze Woche sind in England die Parlamentswahlen im Gange. Anfangs für die liberale Opposition günstiger, haben sie ihr im weiteren Fortgang doch empfindliche Verluste gebracht. Es wird wohl das erwünschte Khaki-Parlament mit einer verstärkten imperialistischen Mehrheit herauskommen, obwohl die Dinge in Südafrika nicht ganz so verlaufen sind, wie es der Regierung erwünscht gewesen wäre. Ihre Mehrheit wäre ohne Zweifel größer ausgefallen, hätte man die Wahlen etwa mit der Rückkehr des Feldmarschalls Roberts einleiten können. So schnell aber ging es mit der Einverleibung Transvaals nicht, wenn man auch den eigentlichen Krieg als beendet ansehen kann. Dann aber bleibt es noch eine kitzliche Frage, wie sich die Buren in Zukunft verhalten werden. Werden sie sich der Neuordnung als ruhige Bürger fügen, oder werden sie immer ein unsicheres Element bleiben, das dauernd überwacht werden muß? Das würde Truppen erfordern, an denen England ohnedies keinen Ueberfluß hat. Und so könnte es kommen, daß die Erwerbung Transvaals, die Einzelnen gewiß reichen Gewinn bringen wird, eine Schwächung des Gesammtreiches zur Folge hätte. Quod deus bene vertat, möge es so kommen, wird mancher Deutsche dazu sagen.

Deutsches Reich.

* **Neuwied**, 5. Okt. (Ueber das angebliche Attentat) auf die Königin von Rumänien wird berichtet: Die Königin von Rumänien, welche seit einiger Zeit bei ihren hiesigen Verwandten auf Schloß Segenhaus zum Besuch weilte, hat wieder die Heimreise angetreten. Ueber die Gründe der etwas beschleunigten Abreise sind nun allerhand Gerüchte im Umlauf, welche sich darauf beziehen, daß seit dem verflossenen Donnerstag das Schloß und seine Umgebung sehr streng bewacht wurden. Die Ursache dieser Maßregeln war die Besorgniß vor einem geplanten Attentat. Am Donnerstag traf hier ein rumänischer Radfahrer ein, der sich verschiedentlich nach den Verhältnissen auf Schloß Segenhaus erkundigte. Er that gesprächsweise die Frage, ob der König Karl noch nicht eingetroffen sei. Dadurch wurde man auf ihn aufmerksam. Der Unbekannte hatte wiederholt Einlaß auf Schloß Segenhaus begehrt, wurde aber, nachdem das Aufsichtspersonal gewarnt war, stets abgewiesen. Als Gendarmen in Civil ihn am Sonnabend auf seinem Gange verfolgten, verschwand er plötzlich im Rothausener Parke. Sein Fahrrad hatte er vorher abgeholt. So der Sachverhalt, aus dem zu ersehen, wie Attentatsgerüchte entstehen.

Großbritannien.

§ **London**, 4. Oktober.

Nummer sechs.

Die Gegner Chamberlains sind unerbittlich. Sie haben ihm nachgewiesen, daß er seine Frau, seine Tochter, seine Brüder und deren Vetterschaft zu Eigenthümern von fünf großen Fabriken, die sich fast ausschließlich mit Lieferungen an Heer und Marine erhalten, gemacht hat, und sie haben auch darauf hingewiesen, daß durch seinen Einfluß sein Sohn, der bei diesen Firmen der Hauptbetheiligte ist, Lord der Admiralität wurde, daß er seinen Leibsklaven Powel Williams in's Lieferungsdepartement des Kriegsministeriums hineinschmuggelte und daß sein Bruder Arthur, der im Wesentlichen Bankgeschäfte in Südafrika, natürlich auch während des Krieges mit den Regierungen der Republiken, machte, ständig in intimen Connex mit dem Kolonialminister war. Alle diese Thatsachen wurden ohne jeden Kommentar, einfach in Form aktenmäßiger und durch Briefe u. s. w. erläuterter Fakten dem Publikum vorgeführt. Heute nun veröffentlicht der „Mornig Leader", der fast allein unter allen englischen Zeitungen den Muth hat, direkt gegen den allmächtigen Chamberlain aufzutreten, die Aktionärliste einer sechsten Gesellschaft, an der auch Joseph Chamberlain selbst betheiligt ist. Das ist der Beweis, daß er nicht nur indirekt, was ja schließlich unbeweisbar wäre, sondern auch direkt an Firmen betheiligt ist, die Armee- und Marinelieferungen betreiben. Die Aktien lauten auf zehn Pfund, sodaß die Familie Chamberlain mit der Kleinigkeit von Mark: 1 904 000 an dieser Firma, die ihre direkten Interessen aus Armeelieferungen zieht, betheiligt ist, und zwar ist der Kolonial-Minister Joseph Chamberlain persönlich mit 300 000 Mark interessirt. Mit dieser Enthüllung ist der gute Ruf Chamberlains, der so wie so immer nur sehr schwach war, definitiv todt und eingesargt. Es scheint indessen, als ob das in England weiter nichts zu bedeuten hat, denn nicht eine einzige der großen Londoner Zeitungen, außer den Radikalen hat bis jetzt ein Wort des Tadels für Chamberlain gehabt, er wird im Gegentheil andauernd von ihnen in den höchsten Tönen gepriesen und als das Muster aller staatsmännischen Eigenschaften hingestellt. Ihn persönlich berühren die Anklagen nun schon gar nicht, erstens weiß er, daß man ihn wegen seiner „smartness" höchstens beneidet, und zweitens hat er überhaupt eine sehr undurchlässige Epidermis.

Türkei.

Der Besuch des Schahs

beim Sultan hat sein Ende gefunden. Allerdings scheint der Besuch nicht zur allseitigen Zufriedenheit ausgefallen zu sein. Der Schah verließ Konstantinopel, um über Belgrad, Budapest und Odessa zurückzukehren. Dieser Weg wird gewählt, weil der Schah kein Freund von Seefahrten ist. Der Schah ist von seinem Empfang in Konstantinopel durchaus nicht befriedigt, da die türkische Presse trotz aller Schönthuerei sich nicht enthalten konnte, von ihm als einem Vasallen des Sultans zu sprechen. So wurde unter Anderem gesagt, der Schah habe, tiefergriffen, dem Sultan durch einen Handkuß gehuldigt. Nedjeb Melhame, der türkische Vertreter in Bulgarien, begleitet den Schah bis Sofia. Vermuthlich soll dieser gewiegte Syrier, der auch des Persischen mächtig ist, den Schah noch bis zum letzten Augenblick in türkischem Sinne bearbeiten, damit dieser nicht allzu sehr ins russische Schlepptau genommen wird, was eine der Hauptsorgen im Palais zu sein scheint.

Zur Kohlennoth.

Man darf wohl kaum daran zweifeln, daß die panikartige Erregung, die in den Monaten August und September in Folge vorangegangener Stockungen in der Kohlenförderung und in Folge der ungewöhnlichen Preissteigerung eingetreten war, das Uebel der sogenannten „Kohlennoth" nicht unwesentlich verschlimmert hat. Es ist daher berechtigt, wenn durch Aufklärung und Beschwichtigung darauf hingearbeitet wird, daß die gesteigerte Nachfrage während der gegenwärtigen Krisis möglichst in gewissen Grenzen gehalten wird. Aber diese Bemühung kann unmöglich dazu benutzt werden, um die Aufmerksamkeit von den Hauptpunkten abzulenken und alle unbequemen Erörterungen über die Ursachen der Kohlennoth kurzweg abzuschneiden. Einen solchen recht gut ausgedachten, aber verunglückten Versuch macht

---

Droht.

Deß bissel Droht, — im gewehnliche Leive heeßt mer's Geld, — deß wo die greetscht Schauschdellung dunn dr Erd aus unserm Mannem mitgenumme hott! Sechsschbännig hawe se ihren große Kroom in die Schtadt neing'fahre unn mit sechsschdellige Zahle, dunn blankem, baarem Nutze, sinn se bei Nacht unn Newel widder ausgerickt! Reschbekt dervor, wann mer's ferdig bringt, unn die Leit freiwillig so große Schmute an's Ausland zahle! Mehr wie for hunnertdausend Mark baare Droht hawe se de Mannemer unn Umgegend in drei Dag abgekneppt unn die Leit hawe bravo unn da capo derzu getrische! So iß die Welt emool; wann die Schtadt Mannem selwer awer's neekscht Johr e bissel mehr Droht braucht, deh heeßt, die Schteierschraub um een odder zwee Penning feschter zuzehe will, ob do aach bravo unn da capo getrische werd? — Schwerlich! For deß Geld, wo die Erfinner vumm Humbug aus Mannem mitgenumme hawe, do hätt mer schunn alleen die Blanke in de neekschte finf Johr mit elekdrischem Licht beleichte kenne! Awer wie g'sagt, Reschbekt for solche große Finanzkinschtler, die wo uff so liewenswerdige Art de Leit de Droht aus'm Sack zu ziehge verschtehn! Veni, vidi, vici! Kumme, Zelt uffschlage, Geld abkneppe, widder verschwinne unn: „All right" rufe, deß iß bei denne e Kleenigkeit. Warum se wohl blos in ihrer große Menagerie, wo so viel Viehcher drinn gewehnt sinn, — unner annerem aach e Dutzend Dromedare, — nit aach e orndlicht Portion — Kameeler — drbei g'hatt hawe? Warum, — weil se ganz richdig kalkulire, so viel vunn dere Sort, sogenannte Schiffe de Wüschte, wie sich bei uns immer unner de Zuschauer uffhalte, kenne mir doch nit uffdreiwe, unn wo mir keen Konkurrenz biete kenne, do fange mer liewer gar nit an!

Die Barnum und Bailey, ja die sinn famos,
En Deitscher kann denne nit wechsle,
Wie's Geld mer sich holt, selbscht aus Abrahams Schoß,
Deß wisse die brächtig zu drechsle, —
Sie zeige de Mensche e Menagerie,
Unn zeige'n aach Abnormidhäte,
Sie zeige'n Circus so groß wie noch nie,
Unn Bilder vorher in de Läde, —
Doch Abnormidhäte, wann noch so abnorm,
Daß Alles vor Schtaune dhut schbutze,
Sinn nix, dann's greetschte, was rießig enorm,
Iß doch der abnorme Nutze,
Denn wo se hawe, unn vunn demm keen Red,
Vunn demm se die Höh dhun verschweige,
Korzum, die greetschte Abnormidhät,
Die dhun se nit öffentlich zeige,
Unn eweso iß mit dr Droht-Seitkunscht,
Ihrem indressantesche Hauptfach,
Bei der wo's Seel iß blooer Dunscht,
Unn dr Droht alleen norr die Hauptsach!!!

Weil mer awer doch grad emool beim „Droht" sinn; hawe die Yankee-Dudel aach de Droht säckvollweis aus Mannem nausgschleppt, so daß mer beinoh glawe mißt, 'r wär mit dr Worzel ausgerott, abewahr, nix do, im Gegedheel, umsomehr neie Droht ham mer glei widder derfor tricht. Droht ohne End, kilometerweis, Droht wo Jeder beinoh greife kann, ohne sich einschtweile drbei die Finger zu verbrenne, odder gar als Langfinger eingschdeckt zu werre, dann vorderhand lauft noch keen elekdrischer Schtrom durch denn Droht. Awer wie g'sagt, Droht mulldumm; iwer de Häuser Telephondroht, zwische de Häuser elekdrische Droht, in de Häuser, wie mer immer behaupt, aach sehr viel Droht, alleen schunn der vunn denne paar Hunnert Millionefer, die wo mer hier hawe solle; also unser Droht werd gar nit all, unn wann noch e viel greeßeri Schauschdellung, als die wo mer jetz glicklich hinner uns hawe, uns de Droht zum Tempel nausschleppt. Unn wie piffig der allerneischte Droht an die Häuser unn die Saule, wo newe'm Droht aach noch nooch Bogelampe kreische, angebrocht werd! E kleen Biwele, wo mit seim Vadder die Woch iwer die Ringschtrooß gelofft, unn zum erschtemool so e fahrendi Werkschtatt mit're Veranda owe druff geguckt hott, kreischt uff eenmool ganz laut: „Do Vadder guck, do kummt'n fahrender Butschenelleksche, ewe werd grad gschdielt, siehksche, do werd scheints grad eener an demm eiserne Galge dovorne uffg'henkt, wahrscheinlich dr Hansworscht!" „Nix do," seggt dr Vadder, der aach noch nit gewißt hott, was'r drauß mache soll aus demm graue Kaschte uff Räder unn mit'me Gaul dran, „nix do", seggt 'r, „deß iß e fahrendi Rednertribün for de Badische Lehrerdag, do werd die Begrießungsredd im Freie druff abg'halte, weil dr Saalbau so viel Lehrer uff eenmool wahrscheinlich gar nit fasse kann!" So viel Phanbasie hott do Vadder unn Sohn g'hatt; dr Kleen hott gemeent, iß aach die Meß endlich iwerm Neckar, die Butschenelleksche sinn in dr Schtadt doch nit zu entbehre unn werre jetz vunn Gäul gezoge; dr Ald hott im Geischt schunn'n Lehrer uff demm Kaschte schdehn sehe unn schunn g'herrt: „Erzieher dr Jugend aus noh unn fern, meine Herrn; Kollege vumm Schwarz- unn Odewald unn so weiter." Do seggt endlich 'n Eingeweihter, der schunn seit'me halwe Johr iwerhaabt norre noch uff dr Gaß kambirt unn bis jetz norre Boddeschtudie gemacht hott, „neen, liewer Herr," seggt'r, „deß iß die nei Drohtmaschin, jetzt kann mer endlich emool Luftschtudie mache unn die Nas schtatt in de Asphalt zu schdecke, nuffzu's dirigire!" „So, e Drohtmaschin?" meent jetz unser Mann; hawe se keen Droht abzugewe do browe uff ihre Veranda, ich kennt jetz grad 'n Poschte Droht brauche; dr Deiwel hott's g'sehe, die verdammte Zeibunge!" „Erscht hott alle Dag in de Zeibunge g'schtanne: „Vunn dr Rees zurick!" — „In Gotts Name, haw ich gedenkt, was liggt mir dran!" „Jetz awer heeßt's jeden Dag in dr Zeibung: „Vunn Paris, vunn dr Einkaafsrees zurick." — „Do dhät mer awer zwar aach nix dran ligge, herngege awer meiner Fraa um so mehr; wann die Butzmachern vunn Paris zurick iß, dann braucht die Fraa Hiet; Hiet koschte Geld unn do kennt mer so e Drohtmaschin ganz gut brauche, wann die verdammte Hiet aach selwer oft weiter nix finn wie Blumme unn Droht!"

Der Droht, der Droht, deß liewe Geld,
Der schbielt e Hauptroll in dr Welt, —
Kummt vunn Paris die neischte Mod,
Koscht se de Ehmann dichtig Droht. —
Die Leit, die wo keen Droht im Sack,
Die gelte als for Lumpepack,
Bei demm bekannte Element,
Deß wo de Droht hott ohne End. —
Eh sich'n Mann 'me Meedel noht,
Do froogt 'r vorher, hott se Droht, —
Sunscht laßt 'r sich uff gar nix ein; —
Alleen wer Droht hott, der iß fein,
Doch derf 'r nit vunn Kupper sein,
Dann der hilft eem nit aus der Noth, —
's muß sein vunn dere Sort vunn Droht,
Um denn sich dreht die ganze Welt,
Vunn demm Droht, so do heeßt sich: „Geld!"

—D—

MARCHIVUM

nämlich der Geschäftsführer des Zentralverbandes deutscher Industrieller, Herr Generalsekretär Bueck, der in der „Deutschen Industrie-Ztg." das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat herauszureißen sucht. Er erinnert an frühere „schwere" Zeiten, die die Bergwerksbesitzer durchgemacht haben und meint:

Nun sind die Aktionäre und Gewerke doch auch nur Menschen und menschlich ist das Streben, in guten Zeiten einzuholen, was in schlechten verloren wurde. Sehr Viele, die in den schlechten Zeiten ihren unterirdischen Besitz mit schweren Verlusten an die Gemeinschaft der Verbraucher haben hergeben müssen, vermögen es nicht zu verstehen, wie man ihnen jetzt zumuthen (!) kann, im Interesse des Gesammtwohles Maß zu halten und nicht zu nehmen, was irgend zu bekommen ist. Sie fordern daher Preiserhöhung, und dem Drucke der Aktionäre und Gewerke glauben viele Direktoren nachgeben zu müssen. Daher besteht im Kohlensyndikat eine sehr starke Partei für weitere Steigerung der Preise. Diese Partei wird fort und fort geflügt durch das Geschrei über Kohlennoth; jeder Zeitungsartikel über sie stärkt ihren Rücken, das möge man bedenken, wenn es, was leicht kommen kann, den einsichtigen und weitblickenden Elementen im Syndikat nicht mehr gelingen sollte, die erwähnte Partei von einer weiteren sehr wesentlichen Erhöhung der Kohlenpreise zurückzuhalten.

Das heißt, in ein etwas derberes und unverblümteres Deutsch übertragen, ungefähr Folgendes: „Wir haben als Aktionäre das gute Recht, aus Eurer Haut Riemen zu schneiden; wenn Ihr aber nicht hübsch still haltet und noch schreit, so ziehen wir Euch das ganze Fell über die Ohren." Ob wohl Herr Bueck mit dieser Beweisführung Glück haben wird? Die Tgl. Rdsch. spottet nicht übel: Beruhigend für unsere Landwirthschaft wird es sein, daß es in Kreisen der Industrie Leute gibt, die die Forderung, im Interesse des Gesammtwohls „Maß zu halten", gar nicht verstehen und als „Zumuthung" empfinden. Wir warten nun auf den entsprechenden Ausbruch der Entrüstung von Seiten der Leute, die aus demselben Grunde die Agrarier bis in den Abgrund verdammen.

* * *

Man möchte vielfach die Ursachen der drückenden Kohlennoth dem großen Bedarf unserer in Ostasien versammelten starken Kriegsflotte zuschieben. Die amtliche Handelsstatistik zu Rathe zu ziehen, dürfte deshalb außerordentlich lehrreich sein. Aus den bis Ende August reichenden Aufzeichnungen nun ersehen wir, daß im Jahre 1900 bis zum Schluß des 8. Monats nach China 1002 D.-Z., nach Kiautschou 245 475 D.-Z. (davon 93 725 D.-Z. im August) an Steinkohlen verschifft wurden, Mengen, welche zu gering sind im Vergleich zur Gesammtexportmenge, um einen nennenswerthen Einfluß auf die Konjunktur auszuüben. Die Summe der Ausfuhr an Steinkohlen betrug nämlich im Jan.-Aug. 1900: 101,4 Mill. D.-Z. gegen 90,5 Mill. D.-Z. in gleicher Zeit des Vorjahres. Davon gingen im laufenden Jahre 40,2 Mill. D.-Z. nach Oesterreich-Ungarn, 23,9 Mill. D.-Z. nach den Niederlanden, 10,9 Mill. D.-Z. nach Belgien, 7,7 Mill. D.-Z. nach der Schweiz, 5,6 Mill. D.-Z. nach Rußland und 5,2 Mill. D.-Z. nach der Schweiz.

Meineidsprozeß Speisiger.

Der Prozeß gegen den Präparanden Speisiger in Konitz nahm am Freitag unter ungeheurem Andrange des Publikums seinen Anfang. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Schwedowitz. Der Angeklagte ist ein für sein jugendliches Alter großer und kräftiger junger Mann von nicht sehr intelligentem Aeußern. Es sind 45 Zeugen geladen. Als Sachverständiger ist Sanitätsrath Müller anwesend. Der Angeklagte wird des wissentlichen Meineids in drei Fällen beschuldigt.

Der Angeklagte Speisiger leugnet jede Schuld. Er habe den ermordeten Gymnasiasten Winter häufig auf der Eisbahn getroffen und ihn später auch öfter in seinem Logis bei dem Bäckermeister Lange besucht. Seit dem 12. Februar ds. Js. befinde er, der Angeklagte, sich in der Präparanden-Anstalt in Jastrow (Westpr.). Nach der Ermordung des Winter habe er den Lehrern und Mitschülern gesagt, daß er, Winter viel mit der Casparty und Tuchler verkehrt habe. — Präs.: Woher wußten Sie das? — Angekl.: Ich habe ihn oft mit den Beiden spazieren gehen sehen. — Präs.: Haben Sie ihn auch mit Anna Hoffmann gehen sehen? — Angekl.: Ja, ich sah ihn wiederholt mit ihr im Hausflur stehen. — Präs.: Wie kamen Sie dazu, Mittheilungen hierüber zur Kenntniß der Gerichtsbehörden zu bringen? — Angekl.: Ich hatte es einem Mitschüler erzählt, dessen Vater Polizeibeamter ist. Die Präparanden sagten, es könne kein Anderer wie der Schlächtermeister Hoffmann der Thäter sein. Ich sagte, das könne Keiner wissen. Darauf ließ Polizeisergeant Bahr mich rufen und ich erzählte ihm, daß einmal Winter mit Anna Hoffmann in der Hausthür gestanden habe. Während dieser Zeit seien zwei Fleischerlehrlinge vorbeigegangen, von denen Einer Drohungen gegen Winter ausstieß. — Präs.: Wie lauteten ihre Worte? — Angekl.: Wenn ich Sie alleine zu sehen bekomme, wird Ihnen das Bocken theuer zu stehen kommen. — Präs.: Wann war das? — Angekl.: Ich habe mir das nicht so genau gemerkt. — Präs.: Am 5. April haben Sie nun vor dem Polizeisekretär Dietrich ausgesagt: „Wenn ich nicht irre, war es der Lehrling Hoffmanns, der mit der Anna ein Verhältniß anknüpfen wollte. — Angekl.: Ich habe nur gesagt, es könnte einer von Hoffmanns Lehrlingen gewesen sein. — Präs.: Sie haben dann weiter gesagt: Moritz Lewy verkehrte mit Winter. — Angekl.: Ich hatte Beide Pfingsten zusammen gesehen und hatte in den Zeitungen gelesen, daß Moritz Lewy dies Zusammensein bestreitet. — Zu Ostern, als Winters Kopf gefunden wurde, war Speisiger in Konitz. Während dieser Zeit will er nur dem Lehrer Meichel, sonst Niemand etwas davon gesagt haben, mit welchem Mädchen Winter verkehrte. Präs.: Sie sind dann vor den Untersuchungsrichter in Konitz geladen worden? — Angekl.: Ja, der Termin fand am 29. Juni statt. Ich war am Tage vorher angekommen und besuchte Mehlhändler Wranke. Bei einem Gange durch die Straßen wurde ich dann angesprochen von den Herren Berichterstattern George, Rauch, Wiernecke und Lurch. — Präs.: Woher kannten die Herren Sie? Oder haben Sie sie nicht vielleicht erst am nächsten Tage, am Samstag, kennen gelernt und zwar auf einer Bierreise, als sie Sie ausfragten, was Sie vor dem Untersuchungsrichter ausgesagt hätten? — Angekl: Das könnte möglich sein. — Präs.: Haben Sie nicht am Freitag vor Ihrer Vernehmung Jemand aufgesucht? — Angekl.: Ich kann mich nicht erinnern. — Präs.: Es kommt darauf an, ob Sie vor Ihrer richterlichen Vernehmung Jemand gesprochen haben. — Angekl.: Es ist möglich, daß ich zu Herrn Weichel gesagt habe, ich hätte Winter mit der Tuchler und der Casparty gesehen. — Präs.: Von Anna Hoffmann wollen Sie nichts gesagt haben? — Angekl.: Auch. — Präs.: Sie sind dann am Samstag den Fleischergesellen gegenübergestellt worden? — Angekl.: Ja, im Rathhaus. Ich kannte nur zwei: Hans Böhm und Moritz Lewy, die Anderen nicht. Denjenigen, der die Drohungen ausgestoßen hatte, konnte ich nicht wiedererkennen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 6. Oktober 1900.

* **Versetzungen und Ernennungen im Schulwesen.** An Mittelschulen: Die Lehramtspraktikanten: Minnig, Karl, vom Realgymnasium in Mannheim, an das Gymnasium in Pforzheim. Nied, Alois, als Volontär an die Ober-Realschule in Freiburg. Ziegler, Josef, vom Gymnasium in Pforzheim, an das Realgymnasium in Mannheim.

* **Warnung vor dem Mißbrauch von Kilometerheften.** Da setzt oft Kilometerhefte an nichtberechtigte Personen Seitens deren Eigenthümer zur Benützung übergeben und sogar schon halb- oder dreiviertel angefahrene Hefte an dritte Personen verkauft wurden, so haben die Schaffner verschärfte Anweisung erhalten, zu prüfen, ob der das Kilometerheft Benützende und der ursprüngliche Eigenthümer auch ein und dieselbe Person sind. — Da ein unberechtigt Fahrender außer einer empfindlichen Geldstrafe auch noch den Verlust des Heftes zu gewärtigen hat, so sei vor der gerügten Manipulation auch hier gewarnt!

* **Der Mannheimer Bezirksverein deutscher Ingenieure** besuchte am Donnerstag, 27. Sept., das Stahlwerk Mannheim auf der Rheinau. Die ca. 70 Theilnehmer zählende Versammlung wurde in der Werkskantine von den beiden Herren Direktoren begrüßt und der technische Direktor, Herr Roll, hielt zunächst einen durch Zeichnungen erläuterten Vortrag über die Bauperiode des Werkes, über die Construction der Siemens-Martin-Oefen und die der Generatoren. Hierauf wurde der Rundgang angetreten, der in der Schreinerei begann. In den Werkstätten bemerkte man, daß das Werk weder Dampfkessel noch Dampfmaschinen enthielt, sondern daß alle motorische Kraft von der elektrischen Centralstation der Rheinau entnommen wird. Drehstrom von 3000 Volt wird im Werke auf 220 Volt transformirt und arbeitet als Drehstrom für die Licht- und Krafterzeugung, während er in Gleichstrom verwandelt die elektrischen Krahnen und die elektrische Schweißerei bedient. In der Schreinerei fiel ein großes Modell eines Ständers für eine Nietmaschine auf. Derselbe hat eine Ausladung von 2,5 Meter und soll in Stahlformguß hergestellt werden. Von der Schreinerei kam man zur mechanischen Werkstätte, einer sehr hellen, luftigen Halle, deren Haupttransmission — natürlich ebenfalls durch Elektromotor angetrieben — tief liegend angeordnet ist, wodurch eine leichtere Eisenconstruction und freiere Beweglichkeit der Krahnen ermöglicht wird. Eine große Anzahl Hobel-, Dreh- und Fräsbänke, Sägen etc. sind bereits aufgestellt, um die Stahlgußtheile von den Trichtern zu befreien und fertig zu bearbeiten. Die reichlich vorhandenen Hebezeuge — meist elektrisch angetrieben — heben die Werkstücke direkt in die Eisenbahnwaggons, welche in diese Halle, sowie auch in die große Gießhalle direkt einfahren können. An die mechan. Werkstätte schließt sich die Schmiede, welche außer einer größeren Anzahl von Schmiedefeuern einen Lufthammer von 15 Zentner Fallgewicht enthält. Hier wurde gezeigt, wie der sog. Haberlandt-Guß — welchen das Werk ebenfalls herstellt — wie ein Korkzieher gebogen, dann geschmiedet und geschweißt werden kann. Endlich gelangte man in die 122 Meter lange und theils 50, theils 32 Meter breite Gießhalle, in der die beiden Siemens-Martin-Oefen aufgestellt sind. Zwei elektrisch betriebene Krahnen von 13½ Meter Spannweite über dem Hauptschiff transportiren die Pfannen und Gußstücke, und zwar fiel der eine von 15 000 Kilogramm Tragkraft auf durch die fast unheimliche Geschwindigkeit von 75 Meter pro Minute und seinen leichten und fast geräuschlosen Gang. Auf der Erde lagen viele Stahlblöcke, die nach Westfalen transportirt werden, da das Werk seine ganze Ofenproduktion noch nicht verarbeiten kann. Man sah große Gußstücke von ca. 18 000 Kilogramm Gewicht neben vielen kleineren aller Art liegen. Der Betrieb des einen der beiden Siemens-Martin-Oefen wurde vorgeführt. Man sah das Herausnehmen der Schlagproben und die Wiederherstellung des zweiten Ofens, der als Reserve dient. Nachdem noch der Gichtaufzug und das gewaltige Rohrsystem unter dem Ofen gezeigt war, ging es zu den Generatoren, die so angelegt sind, daß die Kohlen direkt von den eigenen Waggons des Werkes auf die Oefen vor die Trichter geworfen werden können. Hieran schließt sich die Dolomitaufbereitung. Dolomit besteht aus Calcium und Magnesiums-Karbonat, wird auf dem Werke erst in Cupolöfen niedergebrannt, dann zerkleinert und mit Theer gemischt. Mit dieser Mischung werden die Siemens-Martin-Oefen ausgefüttert und ausgebessert, um sie zu befähigen die hohen Temperaturen von 2000 Grad zu ertragen. Nachdem noch das große Eisenlager des Werkes bewundert worden, ging es zurück zur Gießhalle, wo der Abstich des ca. 10 000 Kilogramm geschmolzenen Stahl haltenden Ofens zunächst in eine große Gießpfanne erfolgte. Von dieser wird in die Formen oder in eiserne Ingots gegossen. Von dem glühenden Stahl wurde es so heiß, daß die Theilnehmer gern der freundlichen Einladung der Direktion in die Cantine folgten, um bei kühlem Trunk und Imbiß das Geschehene zu besprechen. Herr Direktor Roll begrüßte nochmals die Erschienenen und der Vereinsvorsitzende, Herr Ingenieur L. Post, brachte den lebhaften Dank der Versammlung zum Ausdruck.

* **Evangelischer Gottesdienst** in der Schwetzingervorstadt und auf dem Lindenhof. Wir machen darauf aufmerksam, daß, wie aus den Kirchenansagen ersichtlich ist, in der Friedenskirche, sowie in der Nothkirche (Rheinaustraße—Rheindamm) von morgen an der Gemeindegottesdienst um ½10 Uhr, der Kindergottesdienst um 11 Uhr beginnt.

* **Ueber die Verdeutschung des Wortes Automobil** enthält die letzte Nummer der „Deutschen Radfahrerzeitung" Folgendes: „Unsere süddeutschen und österreichischen Brüder sind uns in der Bildung treffender neuer Worte entschieden überlegen. Wie sie aus dem Velocipedisten einen Radler gemacht haben, so haben sie aus der Automobile das „Schnauferl" oder den „Selbster" entstehen lassen. Ob sich eins der beiden Worte halten wird, kann Niemand voraussagen, besser als das neueste norddeutsche „Kraftwagen" sind sie aber entschieden." — „Selbst er" ist fürchterlich — ehr könnte man noch das onomato-poetische „Töff- Töff" der Franzosen annehmen." — Hierzu bemerkt die „Dresdener Eisenbahn-Zeitung": „Diese neue Sprachenthese bei unsern westlichen Nachbaren werden wir nicht nöthig haben. Der reiche Wortschatz der deutschen Sprache bietet ein Wort, welches sowohl das nachahmenswerthe „Töff Töff" der Franzosen, das doch etwas bedenklich an das von den Kindern gebrauchte „Wau Wau" erinnert, ersetzt wie auch zugleich dem Fahrzeuge einen bezeichnenden und charakteristischen Namen gibt. Indem wir dem Automobil hier seinen neuen deutschen Namen geben, behalten wir uns ausdrücklich das Patentrecht vor. Sein Name in Deutschland soll „Der Keucher" sein. — Keucher ist — einfach scheußlich.

* **Zur Ladenschlußfrage.** Wie uns mitgetheilt wird, haben sämmtliche Ladenbesitzer des Jungbusch's in einer Zirkularliste den Neun-Uhr-Ladenschluß unterschrieben; andere Stadttheile sollen folgen.

* **Verein Frauenbildung—Frauenstudium (Abtheilung Mannheim).** Der erste der Vorträge von Professor Schäfer-Heidelberg aus dem Cyklus „Die Weltpolitik im 19. Jahrhundert" fand vergangenen Montag statt. Professor Schäfer gab in großen Zügen einen Ueberblick über die Veränderungen, welche die Politik der einzelnen Länder im letzten Jahrhundert angestrebt und erreicht hat; er betonte, welch' großen Einfluß Dampf, Elektrizität und die damit zusammenhängenden technischen Fortschritte ausgeübt haben. Die fernsten Länder werden von Eisenbahnen durchquert; von einem Meere zum andern ziehen stolze Dampfer, in allen Erdtheilen hat sich der Europäer angesiedelt, deren Produkte verwerthend und seinem Heimathland neue Absatzgebiete erschließend. Auch bei dem Krieg mit China handle es sich schließlich darum, das Land der abendländischen Kultur zugängig zu machen. Der nächste Vortrag, der kommenden Montag, 7 Uhr, im Saal der Loge Carl zur Eintracht, L 8, 3, stattfindet, wird auf die Politik der einzelnen Staaten eingehen und zunächst die Weltpolitik in England behandeln.

Aus dem Großherzogthum.

* **Eppingen,** 5. Okt. Der Eisenbahnarbeiter Schühle von Zaisenhausen wollte gestern Abend mit dem Güterzuge von hier nach Hause fahren, schwang sich auf den bereits fahrenden Zug, glitt aus und fiel unter denselben. Hierbei wurden ihm beide Füße abgefahren. Noch am selben Abend erlag der Verunglückte seinen Verletzungen.

BN. **Achern,** 5. Okt. Gestern wurde beim Bahnübergange in Fautenbach vom Güterzuge 735 ein Fuhrwerk überfahren. Der Wagen wurde zertrümmert und eine Frau schwer verletzt. Wie verlautet sollen die Schranken offen gewesen sein.

BN. **Wagshurst,** 5. Okt. Gestern Mittag stürzte beim Nachsehen des Tabakgehänges durch Bruch einer Stange Strohenwart Schutt so unglücklich ab, daß er nach wenigen Stunden seinen Verletzungen erlag.

BN. **Vom Markgräflerland,** 5. Okt. Die Weinlese ist jetzt theilweise begonnen, der Ertrag hat aber den Erwartungen nicht entsprochen. Die Blattfallkrankheit hat theilweise die Hälfte der Trauben vernichtet. In den höheren Lagen, wie Sulzburg, etc. beginnt der Herbst theils Ende dieser Woche, theils in nächster Woche. Hier ist der Stand sehr gut und kann auf einen Herbst gerechnet werden. Die Qualität ist ausgezeichnet. Der jetzt ausgeschänkte neue Wein kostet 15 ₰ das Viertel, doch hofft man, daß er noch billiger wird.

* **Singen,** 5. Okt. Auf dem Hohentwiel wurde die Leiche eines Mannes, der Kleidung nach zu schließen, anscheinend den besseren Ständen angehörigen Mannes gefunden, welcher sich jedenfalls selbst entleibt hat. 17 ₰ und eine Schweizer Reisekarte waren das Einzige, was der Todte noch bei sich hatte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Mainz,** 3. Okt. Ende laufender Woche werden mehrere Räthe des Eisenbahnministeriums in Berlin hier eintreffen, um an Ortsbesichtigungen wegen der Erbauung der Bahnlinie Mainz—Bach—Curve—Castel—Bischofsheim vorzunehmen. Bei der Ausarbeitung der Detailpläne des ursprünglichen Projektes hat man ersehen, daß die Durchführung desselben auf der rechten Rheinseite größere Kunstbauten erforderlich macht, die einen so bedeutenden Kostenaufwand beanspruchen, daß die für den Bau der Bahnlinie bewilligten Summen nicht ausreichen würden. Mit Rücksicht hierauf hat man sich zu verschiedenen Aenderungen entschlossen, über welche die demnächst hier eintreffenden Herren aus dem Eisenbahnministerium nun endgültig entscheiden werden.

* **Saarbrücken,** 5. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte den evangelischen Pfarrer Pieper zu Ebersberg wegen langjähriger Unterschlagung im Amte von mehr als ₰ 30 000, sowie zahlreicher Quittungsfälschungen und Einbehaltung von ₰ 3—4000 Collectgeldern zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Sport.

* **Fußball.** Morgen Nachmittag 3 Uhr findet auf dem hiesigen Exerzierplatze ein Match statt zwischen der 2. Mannschaft der Fußballgesellschaft „Germania" 1897 und der 2. Mannschaft der Fußballgesellschaft „Sport" 1899. Da beide Vereine über gute Kräfte verfügen, wird wohl der Kampf ein scharfer werden.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 4. Okt. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Der 49 Jahre alte Fabrikarbeiter Johannes Hofmann aus Nauborn, wohnhaft in Neckarau, war wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.St.G.B. angeklagt. Der Vertheidiger, R.-A. Dr. Köbler, hält den Angeklagten für geistesgestört und läßt das gegentheilig lautende Gutachten des Bezirksarztes Dr. Behrle nicht gelten. Er fordert Untersuchung des Angeklagten in einer Irrenanstalt. Der Angeklagte erinnere ihn an einen Freund, der Jahre lang Prokurist der Bad. Anilin- und Sodafabrik gewesen sei und den der frühere Bezirksarzt, Medizinalrath Dr. Fischer, schon als wahnsinnig bezeichnet habe, als er noch anscheinend in voller Gesundheit seinen Posten versehen habe. Jetzt sei dieser Mann schon 14 Jahre im Irrenhaus. Das Gericht vertagte die Verhandlung, um den Angeklagten auch durch den anderen Bezirksarzt, Medizinalrath Dr. Greiff, untersuchen zu lassen.

2) Die Händlerin Christine Zeilfelder in Neckarau verkaufte von den 6 Litern, die ihre Kuh gibt, so viel sie nicht für ihre Haushaltung braucht. Als eines Tages eine Milchprobe bei ihr entnommen wurde, zeigte es sich, daß die Milch bis zu 52 Prozent entrahmt war. Vor dem Schöffengericht gab die Frau an, die Milch sei deshalb fettarm gewesen, weil der Rahm sich nach oben ziehe und so die ersten Käufer eben die beste Milch bekommen hätten. Auch wäre der Rest Milch, der untersucht worden sei, gar nicht zum Verkauf, sondern zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmt gewesen. Das Schöffengericht sprach die Frau frei. Der Staatsanwalt legte Berufung ein und beantragt Verurtheilung wegen Fahrlässigkeit (§ 11 N.-M.-G.). Das Gericht bestätigte jedoch das schöffengerichtliche Urtheil. Vertheidiger: R.-A. Dörzbacher.

3) Das Schöffengericht hatte den 29 Jahre alten Ziegeleibesitzer Theodor Keilbach von Ketsch von der Anklage einer Uebertretung der Gewerbeordnung freigesprochen. Der Angeklagte hat seinen Arbeitern Bier verkauft, von dem ihn der Liter auf 17 Pfg. kam, während er sich 20 Pfg. bezahlen ließ. Die Fehlschuld soll den Arbeitern am Zahltage abgezogen worden sein. Die Beweisaufnahme vor dem Schöffengericht ergab aber, daß die Arbeiter erst bezahlten, nachdem sie ihren Lohn in Empfang genommen. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein und beantragte die Verurtheilung, da der Angeklagte seinen Arbeitern die Waare zu einem der Anschaffungskosten übersteigenden Preise (§ 15 Gew.-O.) verabfolgt habe. Keilbach will gar nicht auf seine Kosten gekommen sein, er habe die 0,4 Liter-Gläser bis zum Rand gefüllt, voller als man sie in den Wirthschaften erhalte. Das Berufungsgericht glaubte dem Angeklagten und verwarf die Berufung.

4) Der Verwalter der Kantine der Rheinischen Gummi- und Celluloidfabrik in Neckarau hatte vom Gr. Finanzamt hier eine Geldstrafe von 20 ₰ erhalten, weil er in den letzten 3 Jahren 1634 Liter Wein eingelegt habe, ohne Ohmgeld bezahlt zu haben. Haas beantragte gerichtliche Entscheidung und erklärte vor dem Schöffengericht, er sei nicht Wirth, sondern mit festem Gehalt angestellter Verwalter, die Kantine werfe keinen Gewinn ab. Er habe sich bez. des Ohmgeldes um Auskunft schriftlich an das Finanzamt gewandt, aber eine Antwort sei ausgeblieben. Statt dessen sei das Strafmandat gekommen. Das Schöffengericht sprach ihn frei. Die Berufung der Staatsanwaltschaft blieb erfolglos. Vertth.: R.-A. Dr. Oberlsheim.

Tagesordnung

des Großh. Schwurgerichts Mannheim für das IV. Quartal 1900.

Montag, 8. Oktober.

Vormittags 9 Uhr: 1) J. A. S. gegen Karl Knauf von Dieburg, wegen Todtschlagsversuchs.

Vormittags 11 Uhr: 2) J. A. S. gegen Peter Stoll von Hofweier, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Nachmittags 3½ Uhr: 3) J. A. S. gegen Eduard Riedigos von Sobiesenkt, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Dienstag, 9. Oktober.

Vormittags 9 Uhr: 4) J. A. S. gegen Sigmund Fuchs III. von Mannheim, wegen Nothzuchtsversuchs.

Vormittags ½11 Uhr: 5) J. A. S. gegen Max Stenger von Ludwigshafen a/Rh., wegen Todtschlags.

Nachmittags 4 Uhr: 6) J. A. S. gegen Gottfried Henninger aus Oberwittstadt, wegen Betrugs und Unterschlagung im Amt.

Mittwoch, 10. Oktober.

Vormittags 9 Uhr: 7) J. A. S. gegen Peter Laudenklos von Hohensachsen, wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 7. Okt. bis 14. Oktober. Sonntag, 7.: (A) „Die Walküre". Brünnhilde: Frau Bertha Pester-Prosky als Gast. Montag, 8.: (B) „Verlorene Liebesmüh'". Dienstag, 9.: I. Akademie-Concert. Mittwoch, 10.: (B) Zum ersten Male: „Die Tochter des Erasmus". Donnerstag, 11.: (A) „Siegfried". Brünnhilde: Frau Bertha Pester-Prosky als Gast. Freitag, 12.: (A) „Heimath". Samstag, 13.: (Aufgeh. Abonn.) „Die kleinen Michu". Sonntag, 14.: (B) „Götterdämmerung". Brünnhilde: Frau Bertha Pester-Prosky als Gast.

MARCHIVUM

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Die Aufführung der Operette „Die kleinen Michu's" Samstag, den 13. Oktober, Abends 7 Uhr, findet außer Abonnement ohne Vorkaufsrecht der Abonnenten zu ermäßigten Preisen statt (Parterre-Logen M. 3.50, 1. Rang M. 4, 2. Rang M. 2.50, 3. Rang M. 1.50 und M. 1, Sperrsitz 3, ꝛc.) Billets zu dieser Vorstellung sind von jetzt ab ohne Zuschlag für Vorverkauf an der Hoftheaterkasse erhältlich.

Kunstsalon K. Ferd. Heckel. Lugo, dessen früher ausgestellte Collection von Gemälden allgemeinem Interesse begegnete, ist durch ein neues größeres Gemälde „Sommer" vertreten. Ferner sind neu ausgestellt: A. Böhm, Ung. Pußta; A. des Coudres, Herbstanfang, Aus der Heide, Birken, Blick von den Dünen; O. Fedder, Winterlandschaft; A. Hofmann, Hühner; A. Höhn, Bismarck; Horst-Hacker, Blick auf Capri; Otto Jung, Damenporträt, Schloß Melans, Vaihingen, Stuttgart, Sonnenschein, Absam in Tyrol, Aus Hall in Tyrol, Wallfahrtsort; G. L. Leitch, Rosen, Stiefmütterchen, Landschaft a. d. Ill; Novellis, C., Copie nach Correggio, 2 Pastelle; Gug. Reichenbach, 2 Landschaften aus Italien; S. Sperlich, Katzen; E. Steppes, Abend, Morgenroth, Thomassin, Holländ. Landschaft; E. Vogt, Mandolinen-Unterricht; Wanner, 2 Aquarelle. Von Nathanael Sichel treffen nächster Tage verschiedene Gemälde ein.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Prof. G. Max „Studienkopf" — Prof. Hans Thoma „Meeresidylle" — Prof. M. Liebermann „Am Strande von Scheveningen" — Prof. K. Raupp „Auf dem Chiemsee" — Victor Gilsoul „Herbstmorgen", „Morgen in Holland" — Alex. Köster „Wasserrosen", „Abend im Hochgebirg" — Richard Friese „Aus der Rominter Heide" — Franz Hoch „Abendwolken", „Herbstnebel", „Frühling".

Hochschule für Musik in Mannheim. Auch im laufenden Unterrichtsjahre 1900—1901 finden gleich wie im vorigen Jahre im Vortragsaale der Hochschule für Musik Vorlesungen über Kunst-, Literatur- und Musikgeschichte statt, zu denen außer den Studirenden der Hochschule auch Gäste Zutritt haben. Die Vorlesungen über Kunst- und Litteraturgeschichte werden dermaßen gestaltet werden, daß das erste Tertial des Unterrichtsjahres 1900—1901 dem Gebiet der Kunstgeschichte, das zweite Tertial dem der Litteraturgeschichte gewidmet wird. Die Kunstgeschichte wird sich mit der römischen Kunst, vorzugsweise mit der römischen Malerei beschäftigen; die Litteraturgeschichte wird die klassische Periode und die Romantik in der Dichtkunst behandeln. Ferner sollen abwechselnd mit dem vorstehend angegebenen Darstellungsstoff von Zeit zu Zeit Vorträge über freigewählte Themen stattfinden. Die Vorträge über Kunstgeschichte beginnen Donnerstag, den 11. Oktober, Abends 7 Uhr, und werden an jedem Donnerstag fortgesetzt werden bis zum Ende des ersten Unterrichtstertials. Nach den Weihnachtsferien beginnen die Vorlesungen über Litteraturgeschichte, die dann während des zweiten Tertials bis Ostern dauern sollen. Abwechselnd mit den wöchentlich ein Mal stattfindenden Vorlesungen über Musikgeschichte, die als Unterrichtsgegenstand behandelt werden, sollen an jedem ersten Montag eines jeden Monats Vorträge über freigewählte musikgeschichtliche Themen stattfinden. Die erste dieser Vorlesungen findet Montag, 5. November, Abends 6 Uhr, statt. Eintrittskarten zu diesen Vorlesungen (allwöchentlich ein Mal Kunst- oder Litteraturgeschichte, allmonatlich ein Mal Musikgeschichte) sind à 30 ℳ für das Winterhalbjahr Oktober—Ostern und à 15 ℳ für ein Tertial in der Hofmusikalienhandlung von K. F. Heckel und auf dem Sekretariat der Hochschule, M 1 Nr. 8, erhältlich.

„Die Erben Richard Wagners". Unter diesem Titel wird aus München geschrieben: Zwischen der Hoftheater-Intendanz und den Wagner'schen Erben sind Differenzen über die Aufführungen in dem neuen Prinzregenten-Theater ausgebrochen. Den Streitigkeiten liegen, wie man erzählt, folgende Umstände zu Grunde: Die Erben Richard Wagners sollen an die Erlaubniß, die Werke des Meisters im neuen Prinzregenten-Theater aufführen zu dürfen, die Bedingung geknüpft haben, daß die Intendanz während der Zeit, in der die Festspiele in Bayreuth stattfinden, keine Werke von Richard Wagner zur Darstellung bringen dürfe. Die Intendanz in München, die stets bereit war, die Wünsche der Erben des Meisters zu erfüllen, soll nun sehr verstimmt darüber sein, daß man gerade jetzt, wo die Eröffnung des Prinzregenten-Theaters bald bevorsteht, mit solchen neuen und schwer erfüllbaren Forderungen hervorgetreten ist. Die Wagner'schen Erben haben bis jetzt aus München 493 000 ℳ Tantiemen erhalten. Daß sie bei solchen Einnahmen es mit der Generalintendanz zu ernsten Differenzen kommen lassen, ist nicht zu glauben, und man nimmt an, daß dieser Zwiespalt bald wieder beigelegt und eine Einigung erzielt sei.

* **Künstliche Kohle.** Der in den Kreisen des hiesigen Handelsstandes gut bekannte Herr Sekretär Jos. Gehrig wird seine langjährige Thätigkeit als Beamter der hiesigen Handelskammer nächstens aufgeben, um gemeinsam mit dem Erfinder Herrn Montag die Direktion der neugegründeten Gesellschaft zur Fabrikation der künstlichen Kohle zu übernehmen. Das Fabrikgebäude soll längstens in 3 Wochen fertiggestellt sein, so daß die Fabrik an dem Winterkonsum noch Antheil nehmen wird.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bei Herrn **Kremer, N 1, 4,** (Kaufhaus) eine

Filial-Expedition

unseres Blattes errichtet haben und werden daselbst Abonnements jeder Zeit entgegengenommen, wie auch Einzel-Nummern käuflich abgegeben.

Verlag und Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Zur Lage in China.

Zur Besetzung der Forts von Schanhaikwan.

Diese Forts im nördlichen Theile des Golfs von Tschili, der auch der Golf von Liautung genannt wird, bilden nach den genommenen Takuforts den zweitwichtigsten strategischen Punkt, der zur Sicherung von Peking durch die Chinesen angelegt wurde. Endet nördlich von diesen Forts doch die große chinesische Mauer, ferner bei diesen Befestigungen eine zweite Etappenstraße über Jungping-Jütien nach Peking (die andere führt von Tientsin nach der chinesischen Hauptstadt), durch welche Peking mit dem Golf von Tschili in direkter Verbindung steht. Endlich sind die Forts von Shanhaikwan noch durch eine Bahnlinie in unmittelbarer Verbindung mit den Takuforts. Vor diesen jetzt im Besitz der verbündeten Mächte liegenden Seeforts ankert nunmehr auch ein Theil der großen internationalen Flotte, die bisher auf der Takurhede zusammengezogen war. Ueber die hauptsächlichsten strategischen Punkte am Golf von Tschili ist somit jetzt das Verfügungsrecht den Chinesen genommen. Wie es hieß, war die Einnahme der Forts von Schanhaikwan auf direkten Wunsch des Feldmarschalls Grafen Waldersee erfolgt. Sein Generalstab, der jetzt einheitlich die militärische Hauptaktion leitet, hat somit eine erste Thätigkeit entwickelt und eine erste Aufgabe gelöst.

Telegramme.

* New-York, 6. Okt. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird geglaubt, daß in der Note Delcassés sich verschiedene Punkte befinden, denen die Vereinigten Staaten nicht würden zustimmen können.

* Paris, 6. Okt. Die meisten Blätter besprechen die Circularnote Delcassés in günstiger Weise. Sie betonen, daß sie den Vorzug hat, klar und energisch zu sein und ein erreichbares Ziel verfolge. Mehrere Zeitungen heben auch hervor, daß die Note im Wesentlichen im Einklang mit den deutschen Vorschlägen stehe. Es heißt, daß die bisher eingelaufenen Antworten der Mächte durchaus zustimmend seien.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Stuttgart, 6. Okt. Wie der „Staatsanzeiger" vernimmt, wird der Landtag auf den 16. Oktober einberufen.

* Berlin, 6. Okt. Staatssekretär Graf Bülow hat sich, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Hubertusstock begeben.

* Berlin, 6. Okt. Die „Germania" meldet: Die feierliche Grundsteinlegung der Maria Heimgangs-Kirche auf dem Grundstücke der Dormition in Jerusalem wird morgen unter Theilnahme des deutschen Pilgerzuges vollzogen. (Das Grundstück ist bekanntlich ein Geschenk des deutschen Kaisers. D. R.)

* Kiel, 6. Okt. Auf der Germaniawerft fand heute Mittag 12 Uhr im Beisein des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Baden und der Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie der Spitzen der Staats- und Civilbehörden der Stapellauf des kleinen Kreuzers F statt. Die Taufrede hielt Staatssekretär Tirpitz, während die Erbgroßherzogin von Baden den eigentlichen Taufakt vollzog und im Auftrag des Kaisers das Schiff „Amazone" taufte. Nach dem Stapellauf fand bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich eine Festtafel statt.

* Paris, 6. Oktober. Der „Eclair" behauptet, daß zwischen dem Kriegsminister André und dem General Brugère ein sehr gespanntes Verhältniß bestehe. Brugère sei über verschiedene vom Kriegsminister verfügte Maßnahmen als über Personalveränderungen sehr ungehalten und habe diese Verstimmung Ausdruck gegeben. Das Bestreben des Kriegsministers gehe nun dahin, Brugère zum Rücktritt zu bewegen. Als sein Nachfolger wird bereits Zurlinden in Aussicht genommen.

* Paris, 6. Okt. Der jüngst aus der Gefangenschaft des Emirs von Abrar entlassene Forschungsreisende Blanchet ist, dem „Matin" zufolge, in St. Louis am Senegal am gelben Fieber hoffnungslos erkrankt.

* Madrid, 6. Okt. Der Ministerrath beschloß die gerichtliche Verfolgung und Verhaftung des spanischen Gesandten in Chile, welcher mit Hinterlassung bedeutender Schulden verschwunden ist.

* Newyork, 6. Okt. Eine Depesche des „Newyork Herald" meldet: Die Regierung beabsichtige, entschiedene Schritte zu thun, um die Türkei zur schnellen Erfüllung ihrer Verpflichtungen und Versprechungen bezüglich der Zahlung von 90 000 Dollar als Entschädigung für die Verluste Amerikas während der armenischen Metzeleien zu bewegen. Der amerikanische Gesandte kehrt nach der Türkei zurück und zwar mit dem ausdrücklichen Auftrag, auf die Erfüllung der Forderungen zu dringen.

Mannheimer Handelsblatt.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 6. Oktober.

Obligationen.

Staatspapiere.		Pfandbriefe.	
4 Badische Obligat.	—.—	4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1902	99.50 bz
3½ „ (abgest.)	91.85 bz	3½ „ „ „ M.	90.75 bz
3½ „ Oblig. Mark	92.90 bz	3½ „ „ „ „ 1904	90.75 bz
3½ „ „ 1896	93.10 bz	3½ „ „ „ Communal	91.20 bz
3½ „ „ 1892/94	94.05 bz	**Städte-Anlehen.**	
3 „ „	84. bz	3½ Freiburg i. B.	92.— B
4 „ T. 100 Loose	141.— bz	3 Karlsruher v. J. 1896	86.— B
3½ Bayer. Obligationen	92.50 bz	4½ Ludwigshafen M.	101.— B
3 „ „	83.60 bz	4 „ „	98.50 G
3½ Deutsche Reichsanleihe	92.85 bz	3½ „ „	—.—
3½ „ „	94.— bz	3½ Mannheimer Obl. 1885	92.— B
3½ „ „	85.50 bz	3½ „ „ 1888	91.50 bz
3½ Preuß. Consols	92.80 bz	3½ „ „ 1895	92.— B
3½ „ „	93.70 bz	3½ „ „ 1898	91.— B
3½ „ „	85.60 bz	**Industrie-Obligationen**	
Eisenbahn-Anlehen.		4½ Bad. A.-G. f. Rdschiff.	100.— B
		4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	—.—
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	99.50 G	4½ ao Gebr. Hemmer	102.— B
3½ „ „	91.50 G	4 Genzmühle	—.—
3½ „ „ consolidirt.	92.50 bz	4½ Speyerer Ziegelwerke	102.40 B
		4½ Verein Chem. Fabriken	101.— G
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	100.10 bz

Aktien.

Banken.			
Badische Bank	119.50 G	Pfalzbrau. v. Geisel u. Mohr	94.— B
Gewerbebank Speyer 50% E	129.50 G	Brauerei Sinner, Grünwinkel	220.— G
Mannheimer Bank	116.— B	„ Schrödl Heidelberg	144.— B
Oberrhein. Bank	116. G	„ Schwarz, Speyer	122.— G
Pfälzische Bank	132.— G	„ Schwetzingen	70.50 bz
Pfälz. Hyp.-Bank	159.— B	„ Sonne Weiß Speyer	149.50 B
Pfälz Spar- u. Cdt. Landau	133.50 G	„ z. Storch, Sick „	104.— B
Rheinische Creditbank	141.50 G	„ Werger, Worms „	90.— G
Rhein. Hyp.-Bank	160.— G	Wormser Brauhaus v. Oertge	126.— G
Südd. Bank	109.80 G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	122.— B
Süddeutsche Bank (junge) Akt.	—.—	**Transport und Versicherung.**	
Eisenbahnen.		Gutfahr-Aktien	120.— B
Pfälzische Ludwigsbahn	213.60 bz	Mannh. Dampfschleppschiff	111.50 G
„ Maxbahn	189. B	„ Lagerhaus	102.— bz
„ Nordbahn	139.50 bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	—.—
Heilbronner Straßenbahnen	87. B	„ Schiffahrt-Assecuranz	535.— G
Chemische Industrie.		Continentale Versicherung	350. B
K.-G. f. chem. Industrie	119.— B	Mannheimer Versicherung	400.— G
Badische Anilin- u. Soda	685.— B	Oberrhein. Ges.-Gesellschaft	350. G
„ „ „ junge	—.—	Württ. Transportversich.	700.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	185. B	**Industrie.**	
Chem. Fabrik Gernsheim	30.— B	Kes.-Gesellsch. f. Cellulosefabrik	147.— B
Verein chem. Fabriken	170.— G	Dingler'sche Maschinenfabrik	164.— B
Verein D. Oelfabriken	104.— bz	Emaillirfabrik Kerweiler	121.— B
Westeregeln Alkali. Stamm	211.— G	Emaillierwerke Maikammer	142.— B
„ „ Vorzug	104.— G	Fittlinger Spinnerei	110.— G
Brauereien.		Hüttengesellschaft Speyer	89.— B
Bad. Brauerei	145.— B	Karlsr. Mühlenf. Haid u. Neu	168. B
Binger Aktienbierbrauerei	99.— B	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	85.— B
Durlacher Hof vorm. Hagen	187.— G	Oggersheimer Spinnerei	—
Eichbaum-Brauerei	162.— bz	Pfälz. Nähm. u. Fahrräderf.	80.— G
Gesellenbräu Kühl, Worms	106. G	Portl.-Cementwk. Heidelberg	135.— G
Brauerei Ganter, Freiburg	107. G	Vereinig. Freiburger Ziegelw.	120.— G
Kleinlein, Heidelberg	144. G	Verein Speyerer Ziegelwerke	101.50 G
Hornburger Messerschmitt	96.50 B	Zellstofffabrik Waldhof	119.60 B
Ludwigshafener Brauerei	—	Zuckerfabrik Waghäusel	76.— B
Mannh. Aktienbrauerei	102.— G	Zuckerraffinerie Mannheim	139.— G

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 6. Okt. An der heutigen Börse machte sich Kauflust geltend für Pfälz. Spar- und Kreditbank, Landau zu 133.50 %, Rhein. Hyp.-Bank-Aktien zu 160 %, Brauerei Sinner-Aktien zu 220 % und für Mannheimer Versicherungs-Aktien zu M. 400 pro Stück. Dagegen waren Bad. Brauerei-Aktien zu 145 %, Homburger Brauerei vorm. Messerschmitt-Aktien zu 96.50 % erhältlich.

Frankfurt a. M., 6. Oktbr. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 202.90, Staatsbahn 140.25, Lombarden 24.90, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 95.50, Gotthardbahn 139.50, Disconto-Commandit 172.—, Laura 195.50, Gelsenkirchen 192.—, Darmstädter 129.50, Handelsgesellschaft 145.60 Tendenz: fest.

Berlin, 6. Okt. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete auf Wien in etwas festerer Haltung. Im weiteren Verlauf schwächte sich der Montanmarkt ab auf den Berichten des „Ironmonger" über den amerikanischen Eisenmarkt. In der zweiten Börsenstunde war das Geschäft schwerfällig. Banken ungleichmäßig. Montanaktien schwankend. Privatdiskont: 4 Prozent.

Berlin, 6. Oktbr. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 203.—, Staatsbahn 140.—, Lombarden 24.90, Diskonto-Commandit 172.10, Laurahütte 197.—, Harpener 181.20, Russische Noten —.—.

Tendenz: fest.

Schlußcourse. Russen-Noten cpt. 216.25, 3½ % Reichsanleihe 93.70, 3 % Reichsanleihe 85.30. 4% Hessen 102.20, 3% Hessen 81.80, Italiener 93.80, 1860er Loose —.—, Lübeck-Büchener 131.90, Marienburger 70.50, Ostpreuß. Südbahn 88.50, Staatsbahn 132.80, Lombarden 24.90, Canada Pacific-Bahn 85 —, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 202.70, Berliner Handelsgesellschaft 143.20, Darmstädter Bank 129.10, Deutsche Bankaktien 185.70, Disconto-Commandit 171.40, Dresdner Bank 143.10, Leipziger Bank 160.60, Berg.-Märk. Bank 146.50, Dynamit Trust 150.30, Bochumer 172.20, Consolidation 342.—, Dortmunder 85.—. Gelsenkirchener 191.30, Harpener 180.50, Hibernia 197.70, Laurahütte 196.10 Licht- und Kraft-Anlage 100.—, Westeregeln Alkaliw. 211.—, Aschersleben Alkali-Werke 143.60, Deutsche Steinzeugwerke —.—, Hansa Dampfschiff 152.40, Wollkämmerei-Aktien 130.50, 4 % Pf-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 99.80, 3 % Sachsen 81.90, Stettiner Vulkan 187.70, Mannheim Rheinau 112.—, 3½ % Badische St.-Obl. 1900 92.30. Privatdiscont: 4 %.

London, 6. Oktbr. 3 Reichsanleihe 84½, 2¾ Consols 98 13/16, 5 Italiener 93—, Griechen 42—, 3 Portugiesen 28¾, Spanier 71—, Türken 23¼, Argentinier 92½, 3 Mexikaner 26¾, 6 Mexikaner 97¾ beh., 3½ Rupeen 76¾, Ottomanbank 11½, Rio Tinto 59½, Southern Pacific 34½, Chicago Milwaukee 116¼, Denver Pr. 69½, Atchison Pr. 73¼, Louisville u. Nashv. 74½, Northern Pacific Pref. 71¾, Union Pacific 60¾, Chinesen 91—, Atchison —, Erie —, Central Pacific ——, Chartered ——. Tendenz: fest.

London, 6. Oktbr. (Südafrikanische Minen.) Deberes 28½, Chartered 3¼, Goldfields 7⅜, Randmines 41⅞, Eastrand 7¾. Tendenz: still.

Newyork, 5. Oktober. Schlußnotirungen:

	4.	5.		4.	5.
Weizen Januar	—		Mais Dezember	42¾	42¼
Weizen März	—		Mais Mai	41¼	41¼
Weizen Oktober	[illegible]		Kaffee Januar	——	——
Weizen Dezember	[illegible]		Kaffee Oktober	7.15	7.15
Weizen Mai	[illegible]		Kaffee Dezember	7.25	7.25
Mais Januar	——		Kaffee März	7.45	7.45
Mais März	——		Kaffee Mai	7.55	7.55
Mais Oktober	[illegible]				

Chicago, 5. Oktober. Schlußnotirungen.

	4.	5.		4.	5.
Weizen Oktober	76¾	77—	Mais Dezember	35—	34⅞
Weizen Dezember	78¼	78⅜	Schmalz Oktober	7.30	7.20
Mais Oktober	40—	40⅛	Schmalz Dezember	6.97	7.—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 5. Oktober.

Hafenbezirk V.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Fehres	Reichsadler	Duisburg	Kohlen	12000
St. Helhaus	Hohenzollern	Hochfeld	„	11000
J. v. Gicken	Herm. Heinrich	Ruhrort	„	16000
Lehnhorstett	Kammergleser 20	„	„	13000
Scholer	Concordia	„	„	16000
Matz	Raab K. 3	Duisburg	„	19000
Dahlen	Maria	Rotterdam	engl. Kohlen	6000
Kehale	Röthen	„	„	8400
Salm	Dr. Falk	„	Getreide	10000

Hafenbezirk VI.

Vom 6. Oktober.

Heidenreich	Susanna	R.-Gemünd	Steine	840
Hammersdorf	Röthchen	„	„	1000
Schmitt	Einigkeit	„	„	800
Schmitt	Babette	Oberbach	„	1200
Hellmann	Lina	Hirschhorn	„	1000
Wolf	Ziegelhausen	Ziegelhausen	Lehm	800
Scheib	Röthe	R.-Steinach	Steine	1500
Dangelz	Sophie	Ruhrort	Kohlen	10000

Konkurse in Baden.

Wolfach. Ueber das Vermögen des Hirschwirths Karl Moser in Wolfach; Konkursverwalter Rechtsagent Rapp in Wolfach; Anmeldetermin: 2. November.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 6. Oktober.

Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche war ruhig und die Umsätze waren beschränkt.

Weizen. Trotzdem das Angebot von keiner Seite drängend war, haben die Forderungen eine kleine Abschwächung erlitten.

Roggen bei schwachem Verkehr, etwas billiger angeboten.

Braugerste ruhig.

Futtergerste ziemlich unverändert.

Hafer russischer unverändert, amerikanischer etwas niederer.

Mais ruhig.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 139	per Tonne cif. Rotterdam
	Kansas II	„ 139	
	Walla Walla	„ 140	
	Laplata	„ 138—145	
	Nicolajeff 9 p⁸⁰—9 p⁹⁰	„ 136—140	
	„ 10 p—10 p¹⁵	„ 142—149	
	Theodosia 10 p 10/15	„ 145—150	
	Saxonska.	„ 139—144	
	Rumänischer	„ 137—150	
	Pommer&Mecklenburger 131/132 Pfd.	„ 167—170	
	Holsteiner 130 Pfd.	„ 165	
Roggen.	Nicolajeff, 9. 15/20	„ 108	
Gerste.	russische Futtergerste 60/61 Ko.	„ 103	
Hafer.	russischer	„ 100—117	
	amerikan. weiss.	„ 102	
Mais.	Mixed	„ 96	
„	Laplata rye terms	„ 98	
„	„ tale quale	„ 98	

Weizen Pfälzer	M. 17.50	per 100 Kilo ab hier
Roggen „	„ 15.50	
Braugerste „	„ 16.50—17.—	
Hafer, badischer	„ 14.50—15.—	

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. B. — Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Preislisten u. Proben auf Verlangen.

Es wird häufig gefragt von Personen, die viel unter Zahnschmerzen zu leiden hatten, wie es kommt, daß dies weniger der Fall ist, seit sie **Kosmin** gebrauchen. — Diese Wirkung ist auf die adstringirende und antiseptische Kraft des **Kosmin-Mundwassers** zurückzuführen. Dank dieser wird das Zahnfleisch gekräftigt, die Fäulnißbildung der Speisereste gehemmt und so der Schmerzbildung nach Möglichkeit vorgebeugt. Der tägliche Gebrauch des in Qualität und Wirkung unübertroffenen **Kosmin** ist daher Jedermann dringend zu empfehlen. Flacon M. 1.50 überall käuflich. 64173

Uebermorgen

Ziehung der

IV. Mannheimer Silber-Lotterie.

Loose à M. 1.— überall zu haben, sowie im Ausstellungslokal, Heidelbergerstraße, P 6, 23/24. 65920

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

In Weinheim

ist am 8. Oktober eine 66063

Reichsbanknebenstelle

zur Vermittelung von Wechsel- und Lombardgeschäften errichtet und deren Leitung dem Bankvorstand Herrn von Arndt übertragen worden.

Mannheim, den 8. October 1900.

Reichsbankhauptstelle.
Richter. Rosemann.

Versteigerung von Bauplätzen in Rheinau.

Auf Ansuchen der Neuen Immobiliengesellschaft m. b. H. in Rheinau werden am

Donnerstag, den 10. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,
im Hause des Herrn **Fritz Scherer** in **Rheinau-Stengelhof**, Schwetzingerstrasse 110, Ecke der Hafenstraße, 66056

34 Bauplätze

öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird. Pläne und Bedingungen können bei der Neuen Immobiliengesellschaft m. b. H. in Rheinau-Stengelhof, Friedrichstraße 7, II., und dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, D 1, 8, eingesehen werden.

Mannheim, den 1. Oktober 1900.

Großherzogliches Notariat 6:
O. Mayer.

Institut Büchler,

D 6, 4, 3. Stock.

Mit dem heutigen Tage erfolgt die **Eröffnung** der hiesigen Filiale meiner staatl. conc. Handelsschule in 66004

Rastatt, gegr. 1887.

Beginn von Halb- und Vierteljahrskursen am 8. und 15. Oktober.

Moderne Sprachen.

Buchführung einf. dopp. u. amerik. **Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, Schön-Schnellschreiben.**

Uebersetzungsbüreau für alle Sprachen.

Für Damen separate Räume.

Prospecte kostenfrei.

Bekanntmachung.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betr.

Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt No. XVI. bezw. Schulverordnungsblatt No. IX.) und auf die §§ 2 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889, die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines **dringenden** Bedürfnisses in **einmaligen** Beträgen in stets widerruflicher Weise verwilligt werden können:

1. An Wittwen von Hauptlehrern;
2. An solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben oder deren Mutter nicht mehr lebt;
3. Ausnahmsweise auch an Wittwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen entlassen worden sind,

wird bekannt gemacht, daß die Gesuche um Verwilligung von Gnadengaben für das Jahr 1901 bis spätestens 10. November l. Js. bei der Ortsschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen sind.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zurückweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von Neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen **Widerrufs** erfolgt.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1900.

Großh. Oberschulrat:
Z. V.
(Sig.) Fr. Schmidt.
65409 K. Lenz.

Nr. 19990. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir den etwaigen in hiesiger Stadt wohnenden Nestlehrern mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesbezüglichen Gesuche bis spätestens 10. November ds. Js. bei unterzeichneter Stelle einzureichen sind.

Mannheim, 28. Septbr. 1900.

Das Volksschulrektorat:
Dr. Sickinger.

Bürgerschulgeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das Bürgerschulgeld für die Zeit vom 23. Juli bis 20. Oktober l. Js. noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solches binnen 8 Tagen bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen.

Mannheim, 5. Oktober 1900.

Die Stadtkasse:
Röderer. 66064

Braves Mädchen, das einfach kochen kann und häusl. Arbeit willig verrichtet, sofort gesucht. 66064 C 3, 4, 1 Treppe hoch.

Gesucht

per sofort von Dame mit Kind **3 Zimmer u. Küche.** *66006 Offert. mit Preisangabe unt. Chiffre *66006 an die Expedition.

Gesucht wird für Monat Oktober, eine möbl. **Garçon-Wohnung,** parterre mit separatem Eingang, möglichst in der Ringstraße. 66053

Offerten unter Nr. 66053 an die Expedition.

Submission.

Von den auf unseren Gaswerken Lindenhof und Luzenberg vom 1. Januar bis 31. Dezember 1901 sich ergebenden Quantum

Steinkohlentheer

soll der freibleibende Theil — ca. 1800 Tonnen ganz oder getheilt im Submissionswege vergeben werden. 65978

Offerten wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Theerlieferung" versehen bis

Montag, 15. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Verwaltungsbureau K 7, 2 eingereicht werden.

Exemplare der Lieferungsbedingungen können von unterfertigter Stelle bezogen werden.

Mannheim, 1. Oktober 1900.

Die Direktion der Städt. Gas- u. Wasserwerke.

Vergebung von Tiefbau-Arbeiten.

Nr. 19844. Die Ausführung von etwa **93.00 m Steinzeugrohrtel einschließlich der Spezialbauten in der Burgstraße zwischen Schwetzinger- und Rheinhäuserstraße** soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt Litera L 2, Nr. 9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreier Einsendung von einer Mark von dort bezogen werden. 65409

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem **Tiefbauamt** bis zum **Samstag, 13. Okt. 1900, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, 27. Septbr. 1900.

Tiefbauamt:
Abtheilung Siebau:
Berger.

Die früher Rasmussen'sche

Gärtnerei

an der Feudenheimer Fähre

7705 qm groß, eingezäunt u. eingepflanzt mit:

4 Gewächshäusern mit Heizung, 8 Mistbeete und 150 Mistbeetfenster, Schuppen, Stallung, Gärtnerzimmer ev. mit kleinem Wohnhaus, ist **per 1. Oktober ds. Js. zu verpachten.**

Näheres bei 68072

H. Henold,
Hofwagenfabrik, M 7, 22.

D 7, 21 an einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. 66002

S 3, 4b, möbl. Zim., 1 Tr. hoch, für 2 Herren zu verm. 66005

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache,** sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 4819 Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Capital: Mk. 42,2 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen ca.

Hauptsitz: **Ludwigshafen a. Rh.** Niederlassungen in **München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Pirmasens, Speyer, Neustadt a. H., Frankenthal, Landau, Nizey, Dürkheim, Grünstadt, Osthofen;** Kommandite in **Berlin.**

Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Creditgewährung.**
Beleihung von **Werthpapieren** und **Waaren.**
Annahme von **verzinslichen Baareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und von Spareinlagen. 43213
An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontirung** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von **Werthpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von **Werthpapieren** 2c. in feuer- und diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von **Wechseln** zu äußerst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Tratirungen, Auszahlungen, Accreditirungen, Reisegeldbriefe 2c.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle der Verloosungen.**

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Cocos-Läufer u. Matten

alle Breiten u. Grössen, nur gute Qualitäten.

Ad. Sexauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

45685

Rheinische Creditbank

in Mannheim.

Vollingezahltes Actienkapital 40 Millionen Mark.
Reserven: 10 000 000 Mark.

Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung,** besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung,** (auch in **Kassenschrank-Anlage, Safe**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthsachen** in **Verwahrung.**

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

48819

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 **MANNHEIM.** D 6 Nr. 4

Telephon Nr. 250 und **Nr. 541.**

Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

Wir vergüten zur Zeit:
3½% ohne vorherige Kündigung.
3¾% bei vierteljähriger Kündigung.
4% „ halbjähriger „

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und **zur Verwaltung** in offenem Zustande.

Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 48039

Von der Reise zurück.
Professor Dr. L. Weiss, Augenarzt.
Lit. A 3, 3. 45923

Rud. Ibach Sohn

Hof-Pianofortefabrikant Sr. Maj. des Königs und Kaisers.

Geschäft 1794 vom Urgroßvater gegründet.

Barmen—Berlin—Köln—Hamburg—London.

Flügel und Pianinos

moderner Bauart in jedem Styl.

Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen und Umgegend bei 65330

Curt Merseburger,
C 1, 16 Mannheim C 1, 16.

L 12, 16, Bismarckstraße.

Hotel Meder

Ausgezeichnetes

Frühstück,

Vorzüglichen

Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Mässige Preise.

Gute Weine.

Ia. helles u. dunkles Bier.

Es empfiehlt sich bestens der **Inhaber P. Meder.**

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines 69797
Bruchbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das **Therapeutische Bureau, Hattenburg (H.), Holland Nr. 165.**
Der Ausstand — Doppelporto.

PIANOS

Vermiethung nur von neuen Instrumenten.

PIANOS

Verkauf auf Ratenzahlungen unter coulanten Bedingungen.

PIANOS

Verkauf gebrauchter Flügel, Pianinos, Tafelklaviere.

PIANOS

Grösste Auswahl neuer Flügel, Stutz-Flügel und Pianinos in allen Preislagen.

PIANOS

Eintausch gebrauchter Instrumente.

PIANOS

Pedalklaviere, Pianinos mit 65782 Notenbehälter (gesetzlich geschützt).

Curt Merseburger

Telephon Nr. 1797

Laden: C 1, 16
(gegenüber Café Français).
Niederlage: C 4, 1.

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, N. 3. 4.

Commandite der Darmstädter Bank.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.

Annahme **verzinslicher Baareinlagen** auf provisionsfreien **Check-Rechnungen.**

Ausführung von **Aufträgen** an allen **Börsen.**

Kauf u. **Verkauf** von **Werthpapieren** u. **Devisen, Diskontirung** und **Inkasso** von **Wechseln.**

Ausstellung von **Checks, Creditbriefen** etc. 41985

Einzug von **Coupons** u. **rückzahlbaren Effekten.**

Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots, sowie **Aufbewahrung** in **Safes** unter Selbstverschluss der Miether.

Q 3, 5.

Dr. Weber-Diserens.

Sprachinstitut für Erwachsene.

Französisch. Franz., Engl. Correspondenz **Englisch.**

Nach **Dr. Weber's Methode** wird jeder Schüler, auch der Anfänger, befähigt, in mögl. kurzer Zeit eine Fremdsprache sich so gründlich anzueignen, daß er sie in Wort und Schrift überall im praktischen Leben verwerthen kann. Nur staatlich geprüfte und akad. gebildete Lehrer, die nicht nur die Fremdsprache völlig beherrschen, sondern auch die deutsche Sprache verstehen und sprechen.

Die Originalarbeitsstunden sämmtlicher Schüler sind auf unserem Geschäftszimmer einzusehen. Auch gibt jeder Schüler gerne persönliche Auskunft.

Unser Institut besteht erst seit 6 Monaten und zählt heute schon **über 70 Schüler.** 44449

Abendkurse für Vorgeschrittene und Anfänger. Klassen- und Privatunterricht für Herren und Damen des Tages und Abends. Vorbereitung für versch. Examen. Prospekte franko.

Kaiser-Panorama

66060

C 2. 10|11, gegenüber dem Café Imperial.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Indien, Land und Leute.

Delhi, Kaschmir, Lahore, Lucknow etc.

Eintritt 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für

Herren- und Knaben-Kleider.

Fertig u. nach Maass.

Niederlage der renommirtesten

Münchener Joppen- und Havelocfabrik

Aus porös wasserdichten **Loden und Melton** empfehlen wir **Joppen, Havelocs, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge** etc.

Gummi-Mäntel

in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.

Neu aufgenommen: 66037

Livréen nach Maass für alle Bedienstete.

„Fürstenhaus"

Café **Friedrich Huft** Restaurant

G 7, 12, Heidelbergerstrasse.

Telephon Nr. 572.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Nächst comfortabel ausgestattete Räume mit Garten.

Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte.

Ausschank von **Münchener u. Pilsener Bier,** sowie Weine renommirter Firmen. 54407

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 7. Oktbr. Rosenkranzfest. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Festpredigt und levitiertes Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christlehre. (½2 Uhr: Die Knaben des 3. und 4. Jahrgangs im Saal.) ½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaftsandacht mit Segen. 7 Uhr Abends Rosenkranzandacht mit Segen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 7. Oktbr. Rosenkranzfest. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Predigt nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 4 Uhr Rosenkranzandacht mit Festpredigt und Segen für die Mitglieder des lebend. Rosenkranzes.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, 7. Oktbr. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Sonntag, den 7. Oktbr. Rosenkranzfest. Morgens von 6 Uhr Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

MARCHIVUM

Verein für Mädchen-Ausstattung.

Wir beehren uns, die Vereinsmitglieder zu der am

Sonntag, den 14. Oktober, Vormittags 1/2 10 Uhr

im Lokal F 5, 24 stattfindenden 65927

General-Versammlung

freundlichst einzuladen.

Tagesordnung.

1. Rechnungsablage.
2. Bericht der Revisoren.
3. Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
4. Bestimmung der Höhe des Ausstattungspreises u. Verloosung desselben.

Mannheim, 27. Sept. 1900.

Der Vorstand.

Champagner

Burgeff & Co., Hochheim
Henkell & Co., Mainz,
Chr. Ad. Kupferberg, Mainz,
Luginsland, Worms,
M. Müller, Eltville,
Gebrüder Hoehl, Geisenheim, 58955b
Söhnlein & Co., Schierstein,
Deinhard & Co., Coblenz,
etc. etc.

stets am Lager bei

G. Th. Schlatter

O 3, 2

Telephon Nr. 690.

An einem neuen

Privat-Tanz-Cursus

können noch einige Herren theilnehmen. 65199

Tanz-Institut J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Entlaufen

Tigerkätzin entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

*66044 E 7, 2.

Breitestraße S 1, 8 H. Beer's Bazar Breitestraße S 1, 8

Telephon 1366. **Mannheim.** Telephon 1366.

4 Ausnahme-Tage

Samstag 6., Sonntag 7., Montag 8., Dienstag 9. Oktober.

Emaille-Eimer	28 cm	grau u. blau,	Stück 72	Pfg.
Emaille-Topf m. Deckel	22	" "	" 79	"
" "	24	" "	" 98	"
Salatseier	24	" "	" 69	"
"	26	" "	" 83	"
Kaffeekanne	2 Liter Inhalt	10 cm	" 79	"
"	3 "	11 cm	" 98	"
Emailleschüssel	28 cm	rund	" 29	"
"	34 "	mit Henkel	" 92	"
"	36 "	"	" 107	"
Caserole	22 "		" 58	"
"	24 "		" 74	"
Essenträger	11 "		" 30	"
Suppenteller	glatt		" 4	"
"	gerippt		" 6	"
Obertassen, Birnform, bedruckt			" 5	"

Nachttöpfe, weiß	Stück 19	Pfg.
Tischlampe mit Alabasterfuß	" 89	"
Suppenschüssel groß, gerippt, mit Fuß	" 55	"
Desertteller	" 3	"
Salzfässer blau bedruckt	" 22	"
Waschschüssel groß glatt	" 38	"
Wassergläser mit Rippen	" 3	"
Weingläser mit Rippen und Fuß	" 7	"
Wasserflasche mit Glas	" 9	"
Bierservice, Krug mit 6 Gläser	" 69	"
Glasteller, hübsche Muster, 14 cm Durchmesser	" 4	"
Kinderflaschen, hoch mit Strich	" 4	"
Bierkrüge blau	" 17	"
Fischglocke	" 19	"
Salz- und Pfeffermenage	" 3	"
Schnapsgläser	" 4	"

66034 **Oben angeführte Preise gelten nur für diese 4 Ausnahmetage.**

Ingenieurschule zu Mannheim.

Die Aufnahmen für das Wintersemester 1900/1901 finden am 65601

Montag, den 15. Oktober und Dienstag, den 16. Oktober,

an beiden Tagen von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, statt. Bei der Aufnahme sind die letzten Schulzeugnisse vorzulegen. Der Unterricht beginnt am **Mittwoch,** den 17. Oktober.

Der Direktor: P. Wittsack.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Cyklus litterar-historischer Vorträge

des Herrn **Professor Dr. Eugen Kühnemann,** Marburg

Thema:

Schiller in seinen Meisterdramen.

Donnerstag, den 11. Oktober a. c.
„Schiller und seine Jugenddramen, besonders in der Mannheimer Zeit." 65966

Donnerstag, den 18. Oktober a. c.
„Schiller und sein Wallenstein."

Donnerstag, den 25. Oktober a. c.
„Schiller und seine Meisterdramen nach dem Wallenstein."

Karten für Nichtmitglieder und zwar: Für einen gewöhnlichen Platz à **M. 4.50,** für einen Sperrsitz à **M. 7.50** sind auf unserem Bureau **C 4, 11,** II. Stock erhältlich.

Der Vorstand.

CONCERT

des

Mannheimer Mandolinen-Club

35 Mitwirkende 65595

unter Leitung des Herrn Dr. G. Giampietro

Donnerstag, 25. Okt. 1900, Abends 8 Uhr

im Casino-Saal.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 7. Okt., Nachmittags 5—6 Uhr,

CONCERT

der Städt. Kapelle Ludwigshafen.

Direktion: Herr Kapellmeister Scholz.

Eintritt 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.

66034 **Der Vorstand.**

Unsere Bureaux befinden sich jetzt

E 2, 18, Planken,

1 Treppe hoch. 66049

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Annoncen-Expedition.

P. P.

Hierdurch theile ich meiner verehrlichen Kundschaft, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern ergebenst mit, daß ich die

Fabrik-Niederlage

der als best **anerkannten und vorzüglichen**

Sturm-Fahrräder

mit dem Heutigen nach dem Hause 66028

F 2, 4a

verlegt habe. — Gleichzeitig erlaube mir auf meine neu eröffnete und best eingerichtete, große

Reparatur-Werkstätte

für **alle** Systeme aufmerksam zu machen. — Langjährige Erfahrungen in der Fahrrad-Fabrikation, sowie meine persönliche Thätigkeit in meinem Unternehmen, setzen mich in den Stand, allen an mich herantretenden Wünschen und Anforderungen gerecht werden zu können, und sichere ich prompte und billige Bedienung zu.

Indem ich um Ihr ferneres geneigtes Wohlwollen und Ihre geschätzten Zuweisungen bitte, zeichne ich mit

Hochachtung

Robert Meisezahl.

Lohnzahlungsbücher

für **minderjähr. Arbeiter und Arbeiterinnen,** welche gemäss § 34 Abs. 3 d. G. O.

vom 1. Oktober ab

in sämmtlichen Fabriken eingeführt werden müssen, sind zu haben bei 65752

J. Ph. Walther.

Buchdruckerei D 6, 5.

Lederflecke, Mitesser, Gesichtspickel und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Lilienmilch

radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. à Glas M. 1.50. Zu haben bei

Th. von Eichstedt, N 4, 12,

Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 61266

Freiwillige Feuerwehr.

Die diesjährige

Schlußprobe

(Nachtübung)

findet am

Montag, 8. Oktober, am alten Gymnasium

— Schloß —

statt. Vorher Aufstellung auf dem Marktplatze. 65780

Die Mannschaft wird hiermit aufgefordert, sich vollzählig in voller Dienstausrüstung (Theaterwache inbegriffen) **Abends präcis 1/2 6 Uhr** — die Neckarvorstadt **5 1/2 Uhr** — an ihren Spritzenhäusern einzufinden.

Nach der Uebung:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale der „Liedertafel".

Mannheim, den 2. Oktober 1900.

Das Commando.

Glz.

Militärverein Mannheim.

Samstag, den 20. Oktober 1900
Abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Lokale der Gambrinushalle.

Tagesordnung:

1) Feierliche Aufnahme neuer Mitglieder und Ausgabe der Verbandsabzeichen (Mitgliedskarte ist mitzubringen).
2) Verlesung des Jahresberichtes des Schriftführers.
3) Verlesung des Rechenschaftsberichtes des Rechners.
4) Statutenänderung.
5) Wahl nach § 5 der Satzungen.
6) Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 65980

Der Vorstand.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim.

Eingeschriebene Hilfskasse. 65468

Bureau: S 1, 17. Gegr. von Franz Therbecke

Freie Ärzt- und Apothekenwahl. Beiträge 20—35 Pf. pro Woche. Bäder, römisch-irische, kalte und warme, sowie Kohlen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Sterbekasse von 100—1000 Mark. Freie Aufnahme. 65468

Der Vorstand.

Max Wallach

D 3, 6 gegr. 1839. **D 3, 6**

Inh.: **Gerson & Hartog.**

Bielefelder- u. Hausmacher-Leinen in allen Breiten.

Handtücher und Tischzeuge, Herren- u. Damenwäsche. 58095

Anfertigung

Telephon 1192. ganzer Aussteuern u. Betten. Telephon 1192.

MARCHIVUM

Ludwig Alter

Hof-Möbel- und Parketboden-Fabrik

Kunstschreinerei

Teppich- u. Möbestoff-Special-Geschäft.

Hoflieferant:

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen * Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Elisabethenstrasse 34 **Darmstadt** Elisabethenstrasse 34

Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen,

sowie **einzelnen Möbeln** in allen existirenden Ausführungen und Preislagen, eigenes Fabrikat.

Franco-Lieferung completter Ausstattungen. — Dauernde Garantie.

P. S. Auf gefl. Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection. 40492

Feinstes dunkel Export- u. Wiener Tafel-Bier

empfiehlt 65040

Christian Rascher, Flaschenbier-Versandt

Telephon 2068, Gr. Merzelstr. 27a.

Café-Restaurant Liederkranz

Telephon 1585. **E 5, 4.** Telephon 1585.

Erlaube mir dem verehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich neben meinem Restaurant ein

Flaschenbier-Geschäft

errichtet habe und empfehle ich nachstehende Sorten in ganzen und halben Flaschen:

Riesiges . . . (hell und dunkel)
Münchner . . . „
Culmbacher . . . „
Pilsner . . . „
Berliner Weissbier (Kühle Blonde).

Sämmtliche Biere sind mit einem Apparat neuester Konstruktion abgefüllt, von vorzüglicher Qualität und liefere ich dieselben in jedem gewünschten Quantum den geehrten Herrschaften ins Haus.

Hochachtend

61709 **Philipp Pfeil.**

Schützenhaus Feudenheim.

60870

Wird dem Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen.

Vorzügliche Restauration!

Sommerhalle. Wirthschaftsgarten. Kinderspielplatz.

Haltepunkt der Mannheim-Feudenheimer Straßenbahn.

Kapelle Petermann

empfiehlt sich verehrl. Gesellschaften u. Vereinen bei Abhaltungen von Festlichkeiten zu Musik-Aufführungen aller Art und in jeder gewünschten Besetzung. 64374

Geschätzte Aufträge nimmt entgegen

C. Annweiler, Geschäftsführer,

C 4, 3, 3. Stock.

Kirchweihfest Hohensachsen a. d. B.

Gasthaus zum goldenen Ochsen,

altrenommirtes Haus, erlaubt sich einem ztl. hiesigen und auswärtigen Publikum die Mittheilung zu machen, daß am kommenden **Sonntag, den 7.,** und **Montag, den 8. d. Mts.,** das **Kirchweihfest** stattfindet, verbunden mit großer **Tanzbelustigung, Musik: Kapelle Hammel,** Waldhof.

Achtungsvoll

Heinrich Müller.

Spezialität: Selbstgezogene Bergsträßer Weiß- und Rothweine. 65797

Auf dem Messplatz — Hauptreihe.

The Bioscop

der hier seit Jahren allbekannte u. beliebte

Kinematograph Edison.

200 neue Nummern.

Die Einschiffung der für China bestimmten Truppen in Bremerhaven. Abfahrt des Grafen Waldersee von seiner Villa in Hannover 2c. 2c.

Das Theater steht wie immer in der **Hauptreihe** und achten Sie auf die Firma 65183

The Bioscop

Kinematograph Edison von Th. Bläser.

Wiesenheu und Kleeheu

per Waggon sowie auch jedes kleinere Quantum auch Zentnerweise zu billigen Preisen zu **verkaufen.**

F. Hucker, 64902

Seckenheimerstrasse Nr. 58. Telephon 861.

Jeder lesen! Weltberühmt! Streng reell!

(Gesetzlich geschützt.) **Polardaunen** Nur 3 Mark per Pfund.

Weltberühmte Spezialität erster Ranges! Ueberaus dauernder Füllkraft, Gleichheit u. Haltbarkeit alle and. Sorten Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Garantirt neu! Beste Reinigung! Gesundheitsgemäß! Für bürgerliche u. feinste Ausstattungen, ebenso für Hotels u. Institute-Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum zuführt geg. Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf **unsere Kosten** zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 in Westfalen.

Proben (auch Muster gelieferter Bettstoffe) umsonst u. portofrei!

56244 b

MODES.

Unsere 65534

Pariser Modell-Hut-Ausstellung

ist eröffnet und laden zum Besuch höflichst ein

Gerber & Thönnes.

C 1, 1. Breitestrasse. C 1, 1.

Hellmann & Heyd

Breitestrasse, Marktplatz 45761

empfehlen in reichhaltiger schöner Auswahl

Damenkleiderstoffe

Blousenstoffe

Spezialität:

Schwarze Kleiderstoffe.

Auf Allerheiligen 65863

gedenket der **Todten** ihre Ruhestätte zu schmücken.

Die **größte** und **billigste Auswahl** am Platze **in Kränzen aller Art** ist bei

Carl Friedle, Mannheim O 6, 3|4,

Blumen- u. Kranzfabrik.

Lohnzahlungs-Bücher für Minderjährige

empfiehlt billigst

Telephon 341 **Dr. Haas'sche Druckerei · E 6, 2**

Wir gestatten uns, zur gefl. Ansicht unserer

Pariser Modellhüte

höfl. einzuladen und zugleich auf unser großes Lager in garnirten und ungarnirten

Damen- und Kinderhüten

aufmerksam zu machen. 65337

Hochachtend

Geschwister Schrag,

N 3, 7, Ecke der Kunststraße.

Modes.

Von unserer **Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt,** beehren wir uns zum Besuch unserer 65585

Modell-Hut-Ausstellung

ergebenst einzuladen.

Geschwister Frank,

C 1, 14.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich meine **neuerrichtete Apotheke am Gontardplatz** hier unter dem Namen 65881

Lindenhof-Apotheke

unter Heutigem eröffnet habe.

Eugen Tröger, Apotheker.

Privat-Tanz-Institut

N 1, 9. **P. Gutenthal.** N 1, 9.

Erlaube mir einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich meine **Wohnung** sowie **Tanz-Institut** von A 2, 7 nach

N 1, 9 (Kaufhaus)

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Pauline Gutenthal,

63424 Hofballetmeisterin a. D.

Täglich süßer frisch gekelterter **Apfelmost** über die Straße.

Jakob Schröder,

62175 15, Querstraße 67/69.

Zur Geschäfts-Eröffnung!

Samstag, den 6. Oktober Nachmittag.

*65811 Mel.: Deutschland, Deutschland über alles!

Wir beehren uns ergebenst
Anzuzeigen heute hier,
Daß in **fert'gen Herrenkleidern**
Ein **Geschäft eröffnet, wir.**
Und mit unsern Zweiggeschäften
In **Karlsruh', Pforzheim, Bruchsal,**
Straßburg, Köln ist nun die hies'ge
Uns're **sechste** Filial'.

Wir wollen auch in **Mannheim** bieten
Jetzt nun die Gelegenheit,
Billigst, nobel sich zu kleiden
Und recht **chic** zu jeder Zeit.
Herren, Burschen wie auch **Knaben**
Tretet darum freundlichst ein,
Und laßt uns in bester Weise
Fortan Euer **„Staats"**-Rath sein!

Aber auch **Arbeiter-Kleider**
Führen wir hier, einzig, stark;
Und Ihr könnt Euch equipiren
Bestens schon für wenige Mark,
Unsere Filialen kaufen
Stets gemeinsam fern und nah,
Und dadurch ist wirklich billigst
Für Euch heute **„Alles da!"**

Leicht wird man in Mannheim finden
So **als „Mann"** ein **„Heim"** jetzt **hier,**
Denn in unsern Herrn-Anzügen
Oeffnet Lieb' Euch Thor und Thür
Und wenn Ihr ein Bräutchen suchet,
Findet **zehn** Ihr jedenfalls
Und sogar die — — **Schwiegermütter**
Fallen Euch gleich um den Hals.

Drum heran! in 5 Minuten
Werdet Ihr zum **reinsten Lord,**
Daß Ihr schneidig könnt bestehen
Ueberall dann hier und dort.
Und das Glück in jeder Weise
Sucht es Euch und Eurer Haert's
Wenn Ihr werdet treue Kunden!
Nun von **Ornstein & Schwarz.**

Wir empfehlen in großer Auswahl:

Herren-Anzüge
Buckskin u. Halbstoff
von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 — 35 M.

Herren-Anzüge
Kammgarn u. Cheviot
von 12, 14, 16, 18, 20 — 40 M.

Herren-Paletots
von Doubel u. Eskimo
von 9, 10, 12, 14, 16, 18 — 28 M.

Herren-Paletots u. -Mäntel
von Kammgarn, Cheviot u. Loden
von 12, 14, 16, 17, 19 — 38 M.

Knaben-Anzüge u. -Mäntel
von 2 M. bis zu den besten.

Herren- u. Knaben-Hosen
von 1 M. bis zu den feinsten.

Loden-Joppen in allen Preislagen.

Arbeiterkleider in großer Auswahl
spottbillig.

Unser Princip, gute haltbare Waaren, modern verarbeitet, billig zu verkaufen, hat uns überall in unseren Geschäften einen großen Kundenkreis von Stadt und Land zugeführt und hoffen wir auch dieses in Mannheim zu erreichen.
Niemand unterlasse es, sich zu überzeugen und komme zu

Ornstein & Schwarz
Mannheim, Breitestrasse F 1, 2.

Geschäfte in Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Bruchsal, Köln, Straßburg.

Jeder Käufer erhält zur Erinnerung an unser Geschäfts-Eröffnung ein Present.

Die grössten Vortheile

beim Einkauf von

Herren- u. Damen-Garderoben

Kleiderstoffen, Wäsche, Baumwollwaaren
Stiefeln, Schirmen

sowie 65989

Möbeln und completten Wohnungs-Einrichtungen

vom Einfachsten bis zum Elegantesten,

die grösste Auswahl,
die billigsten Preise,
die sorgfältigste Bedienung,
die solidesten Waaren,
die kleinste Anzahlung,
die bequemste Abzahlung

bietet, wie von meiner nach

Tausenden

zählenden Kundschaft längst anerkannt, nur

S. Lippmann & Cie.

Nachfolger

Mannheims grösstes
Waaren- und Möbel-Credithaus
F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9
im eigenen neuerbauten Hause.

Unterricht

Berlitz-Schule
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.
Französ., Engl., Italien., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während d. ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern, nur in der zu erlernenden Sprache **kein Wort** in der Muttersprache des Schülers;
Probelektion gratis.
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage u. Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr.
Prospekte gratis u. franko.

English!
Gentleman desires to take English lessons in grammar conversation and correspondence. Particulars are demanded sub 66508 an die Exped.

Klavier- u. Sprachunterricht, Arbeitsstunden und Nachhülfe für Schüler.
Gute Erfolge. Mäßige Preise. 65992 **Kaufmann,** O 3, 8.

Geb. **französische Dame** ertheilt Damen und Herren Unterricht. Feinster Pariser Ton. Off. unt. 65989 an die Exped. d. Bl.

Verpachten

Gegen mehr als 10fache Sicherheit werden zu beliebigem Termin 66042
Mk. 25—35000
auf II. Hypothek **gesucht.** Gefl. Offerten erbeten sub. **L. L. Nr. 66042** an die Exp. d. Bl.

20 000 bis 30 000 Mk.
auf gute I. Hypotheke sofort auszuleihen.
Offerten unter Nr. 65999 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Heirath!
Junger Mann, 26 Jahre alt, mit 2400 M. Einkommen, wünscht behufs ev. späterer Heirath mit einem jungen hübschen Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, in Verbindung zu treten. Off. sende man vertrauensvoll unter A 65509 b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 66048

Brennzwetschen
liefert in Waggonladungen franco 65000 **D. Weil, Straßburg,** Elf.

Wiener Damenkriseur empfiehlt sich den geehrten Damen Mannheims in u. außer Abonnement. Gefl. Adr. abzugeben unt. Nr. 65540 an die Exp. d. Bl. 65540

Ankauf

Kisten
und **Packmaterial** in allen Quantitäten kauft *65879
Moritz Amson,
Waldhofstraße 29/31.

Verkauf

Ein nachweislich gut eingeführtes Geschäft der
Lebensmittelbranche
nebst einer angehenden Engroskundschaft krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 65969 an die Exp. erbeten.

Ein Haus zum Alleinbewohnen mit großem Garten in schöner freier Lage ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 66041 an die Exped. d. Bl.

Wohnhaus
mit großem, ca. 30 m. breitem
Magazin
Thoreinfahrt, ger. Hof, für Cigarrenfabrik, gr. Druckerei, Möbelfabrik oder dergl. ganz besonders geeignet, wegen Geschäftsverlegung zu außergewöhnlich **billigem** Preise bei mäßiger Anzahlung zu **verkaufen.** Off. unter Nr. 65938 an die Exped. d. Bl.

An ein. d. schönst. u. gesund. Punkte d. Neckarthales in der Nähe v. Heidelberg Bahnst. m. viel. Zugsverbindung, ist in unmittelbarer Nähe d. Waldes u. weniger als 5 Min. v. Bahnhof entf. 1 größ. arrondirtes **Areal** für **Landhäuser** ganz od. geth. m. geringer Anzahl. **zu verk.** Je nach Wunsch wird d. Ausführung v. Wohngeb. f. eine od. mehrere Fam. übern., d. schon f. weniger als M. 20.000 erstellt werden können. Auch wird die Betheiligung m. kl. Beiträgen i. Aussicht. d. Areals (Baugesellschaft) zugel. Plan u. näh. Ausk. sind unerh. durch d. Büreau von Herrn **Strauß Heidelberg,** Bergheimerstraße 66. 66005

Pianino, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 65041
J. Hofmann, Kaufhaus, N 1, 6.

Ein gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Werderstr. 5, 4. St. 66064

Pianino, fast neu, zu dem billigen Preise von Mk. 450.— zu verkaufen. 66044
Rheinhäuserstr. 16, 4. St., r.

Mittelgr., g. erhalt. **Zinkbadwanne** für 10 M. z. v.
K. 1, 11, part.

Für Wirthe.
2 Fleischständer, 1 Musikautomat, 36 St. spielend, bill. zu verk. 66061
Seckenheimerstr. 98, 3. Stock.

1 neuer u. 1 gebr. **Metzgerwagen** (leicht) zu verk. od. zu vertauschen.
Stigler, Wagenbauer, 7, Querstr. 2—3. 66003

3-pferd. Deutzer Gasmotor, wie neu, complet mit eisernem Fundament u. Rohrleitung sof. billig zu verkaufen. 65838
Näh. bei **Bender, U 6, 10.**

Neue Victoriawagen mit abnehmb. Bock, ein **gebrauchl. Landauer, 1 Coupe, 1 Break** zu verkaufen. 65964
B. Roth, Wagenbauer, R 4, 2.

1 Kanapee, 1 kl. Küchenschrank, 1—2 Bettst. u. Stühle z. v. 65968
Seckenheimerstr. 34a, 3 Tr. lks.

1 Sofa und 1 Chaiselongue bill. zu verk. 66067
U 6, 27, 1. St., Hinterh.

Pflastersteine
Diorit, Sorte B., Ia. Qual., größeres Lager, werden preisgünstig abgegeben.
Offerten unter Nr. *66061 an die Exped. d. Bl.

Fast neuer Amerikaner Ofen billig zu verkaufen. 65800 **N 3, 14.**

Junge Ulmer Dogge billig zu verk. L 12, 16. 66060

Stellen finden

Monteur-Vorarbeiter gesucht! 65507
Eine süddeutsche Maschinenfabrik sucht für ihre Abtheilung Dampfmaschinen- und Lokomobilenbau einen **nüchternen und tüchtigen Monteur** als Vorarbeiter bei gutem Lohn und dauernde Beschäftigung. Nur solche Bewerber, die im modernen Dampf-Maschinenbau durchaus erfahren und geübt sind, werden gebeten, ihre Offerten unter **F. K. Nr. 4068** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einzusenden.

Für eine 66007
Oel- u. Fettwaaren-Fabrik
wird ein tücht. **Arbeiter,** welcher mit d. Fabrikat. vertr. ist, per sof. ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. **F. U. Nr. 794** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

10—15 Mk. Tagesverdienst redegew. solid. strebs. Herren, auch Damen, durch den Vertrieb eines eingeführt. Hausbedarfsartikels. Um Vertrel. wende man sich an den allein. Fabrikant. **Paul Werth, Berlin C.,** August-Str. 57. 66063

Unsere 65965
Lebensversicherung
ohne ärztliche Untersuchung mit Monatsprämien von 1 Mark an und mit vierteljährl. ꝛc. Prämien für Versicherungen von 1000 Mk. an, bietet Personen jeden Standes, besonders auch Damen, Gelegenheit zu reichlichem Verdienst durch Nachweis oder Vermittlung. Mündliche oder schriftliche Meldungen aus allen Orten des Großherzogthums Baden sind zu richten an das Generalagenturbureau **R. Scharff, Mannheim, G 7, 24.**

Wir suchen einen gewandten
Hausburschen
als **Packer für Manufakturwaaren.** 66068
Näheres im Verlag.

Mädchen, das bürgerl. kochen kann, zur Führung eines kleinen Haushalts sof. ges. b. gut. Bezahl. Näh. zu erfr. D 4, 15, Samstag zwischen 11 u. ½1 Uhr. 66043

Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen finden Stellen bei Frau **Hartmann,** K 5, 26, 2. St. 66050

Eine Monatsfrau gesucht zum Reinmachen meiner Fabrikräumlichkeiten.
Heinrich Strassburger
Tattersallstraße 12. 66067

Stellen suchen

Anwaltsgehilfe
mit guten Zeugnissen, schon mehrere Jahre im Fache thätig, **perfekter Maschinenschreiber,** (System Josti), bewandert im Kosten- u. Zwangsvollstreckungswesen sucht per sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 66040 an die Expedition d. Bl. 66040

Tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent** mit 1a. Zeugnissen sucht sofort Engagement. Ansprüche bescheiden. Offerten unter Nr. 66046 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zuverl. **jg. Mann,** gel. Schreiner, z. J. geb., etw. Inv., mit g. Handschr. f. dauernde **Stellung.** Kaut. kann gestellt werden. 65884
Off. unt. Nr. 65884 an d. Exp.

Für Bank-, Speditions- und Fabrik-Geschäfte.
Ein 27jähriger, gesunder, kräftiger, junger, unverheiratheter Mann m. bestem Leumund u. gut. Zeugnissen, der als Mühlbursche den linken Arm verlor u. deshalb in seiner Profession stellenlos wurde, **im Schreiben u. Rechnen aber noch gut bewandert ist,** bittet edle Menschenfreunde ihm zu einer dauernden Stelle als **Ausgeher, Büreau-Diener** ꝛc., gegen mäßigen Gehalt, zu verhelfen. 65459
Näheres durch **C. Sauer, Bruchsal,** (Salinenstr. 9, III.)

Une Dame française cherche place d'Institutrice dans famille distinguée. Offerten unter Nr. 65981 an die Exped. d. Bl.

Gebildetes jg. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Stütze d. Hausfr. Näh. Langstr. 6. 65996

Dieuer, 26 Jahre, perfekt, prima Zeugnisse u. Empfehlung, sucht umgehend Stellung.
Off. u. Nr. 65975 a. d. Exp.

Junges **Fräulein** sucht sofort passende **Stelle** auf **Bureau.**
Offerten unter Nr. 65939 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Monatsdienst oder Bureau zu reinigen.
*65924 F 7, 13, Hths. part.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, Hausarbeit verricht. u. empfohlen wird, sucht Stelle per 15. Oktober. 65928
„Rellestes Vermittlungs-Bureau Q 4, 3. Bürkel. Q 4, 3.

Miethgesuche

Per 1. April 1901
für junges Ehepaar zu miethen ges., 4 Zim.-Wohn. mit Badez. u. Zubeh. in d. Nähe d. Kaiserr. od. Bismarckstr. Wenn mögl. im gleich. Hause 2 weitere Zimmer zu Bureauzwecken.
Off. m. Preisang. u. Nr. 65919 an die Exped. ds. Bl.

3 Zimmer, möbl. oder unmöbl., part. oder 1 Treppe hoch, von einem ledigen Herrn zu miethen gesucht. 65872
Zu erfragen in der Expedition.

Anständiges Fräulein sucht gut möbl. Zimmer mit Pension per sofort. Offerten sub Chiffre 65977 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer,
ungenirt, möglichst Parterre od. 1. Etage mit oder ohne Pension per 1. November **zu miethen gesucht.** 66047
Off. umgehend unt. **B. Z. 104** **postlagernd Worms a. Rh.**

2—3 unmöblirte Zimmer
(möglichst Parterre) mit Bedienung (kinderloses Ehepaar) in der Nähe des Wasserthurmes oder Kaiserrings gesucht.
Offerten unter 65859 an die Expedition.

Baldigst gesucht
von einem Herrn **zwei gut möblirte Zimmer** in der östlichen Stadterweiterung oder am Friedrichsring.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 65946 an die Exp. ds. Bl.

Ein **Metzger,** verh., sucht eine **Metzger-Filiale** zu übernehmen, hat schon eine Filiale geführt. Kaution kann gestellt werden. 66022 Näh. H 5 Nr. 12.

Eine gangbare
Metzgerei
zu miethen gesucht. Off. unter Nr. 66053 an die Exped. d. Bl.

Läden

P 7, 14a Heidelbergerstr., modern eingericht. **Laden** zu vermiethen. 66060

Friedrichsfelderstr. 53
Laden mit **Wohnung** zu vermiethen. 65954

Kleinfeldstr. 8
ein **Laden mit Wohnung,** für Friseur geeignet, zu v. 65955

Bureau

C 4, 9a 2 Zim. als Bureau zu vermiethen.
Näheres bei **H. Hahnen, C 3, 12/14.** 65946

P 7, 15 Heidelbergerstr., Bureaux, 6 Zimmer zu vermiethen. 66059

Zu vermiethen

C 8, 6 4. St., 1 Zimmer u. Küche zu v. 65971

R 3, 2a Seitenbau, parterre, 2 Zimmer u. Küche, abgeschlossen, an ruhige Leute per 1. Nov. zu verm. 65956

U 3, 20 2 Zim. u. Küche sof. an ruh. Leute zu v. Näh. 3. Stock daselbst. 65950

U 3, 22 sch. Manl.-Wohn. 3 Zim., Küche ꝛc. zu verm. per 15. Oct. oder später. Näh. Büreau im Hofe. *65361

Augartenstr. 34,
2 Zim., Küche u. Speisekammer, mit Balkon, 2. St., u. 1 Zim. u. Küche bis 1. Nov. zu v. 65888

Dameystraße 17 Neubau, 2. St., je 4 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 65953

Meerfeldstr. 21 (Lindenhof, i. d. Nähe d. Bahnhofs), 1 Tr., 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Damen mit oder ohne Pension, sowie ein elegant möbl. Balkonzimmer billig zu verm. 65826

14. Querstr. 65a (Neubau) 1 Zim. und Küche und 2 Zim. und Küche billig zu verm.
Näheres bei Wirth **Schenkele** 14. Querstr. 67. 65917

Rupprechtstraße 16, 3. St. 2 Zim. u. Küche zu v. *65951
Näh. **Moltkestr. 7,** 2. St.

Möbl. Zimmer

C 3, 23 4. St., möbl. Zim. p. 15. Okt. z. vm. 65997

C 8, 5 3 Tr. Ein schön mbl. u. ein einf. mbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. 65985

E 7, 2 möbl. Zim. mit ganz. Pens. zum Preise von 40, 50 u. 55 M. an Damen sof. zu vermiethen. *65945

E 7, 5, 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 66068

F 4, 15 part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 66056

N 2 10|11 2. St. rechts, ein mbl. Z. zu v. 65919

O 3, 10 3. Tr., mbl. Zim. sof. zu verm. 65966

O 5, 14 2 Tr., r., schön mbl. Zim. zu v. 65936

P 1, 7a 2 Tr. Ein fein mbl. Zimmer per 1. Nov. zu vermiethen. 65984

Q 1, 15 3. St., einf. möbl. Zim. zu verm. 65920

T 5, 11 II. l., sehr. mbl. Z. mit 2 Bett., n. d. Str., sep. Eing., bill. z. verm. 65445

T 5, 18 4. Stock, einf. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn sofort billig zu vermiethen. 63881

U 3, 23 hübsch mbl. Zim. m. Pens. zu v. 66070

U 4, 19 2 Tr. Ein schön mbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. 65889

U 6, 20 1 Tr., 1 fein mbl. Zim. sof. zu v. 66074

Dammstr. 26, 2. St., fein mbl. Zimmer zu verm. 65800

Kaiserring 16 4. St., schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermiethen. 65090

Kirchenstr. 24, 2. St., schönes möbl. Zim. zu verm. 66054

Luisenring 54, 4. St., 1 gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermiethen. *65907

Dameystraße 19
1 Etage rechts, schön mbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. 66017

5. Querstr. 6, 3 Treppen links, ein schön möblirtes Zimmer auf sofort oder später zu vermiethen. 65942

Rheindammstraße 11, gut möbl. Parterrezim. zu v. 65749

Rheindammstraße 44 gut mbl. Parterrezim. sof. zu v. 66077

Seckenheimerstr. 28, 2 Tr. ist an besseren Herrn 1 sehr gut mbl. Zimmer sep. Eingang bei kinderl. Leuten zu verm. 65987

Seckenheimerstr. 54a, 3 Tr. l., ein möbl. Zim. mit Pension an Hrn. od. Fräul. sof. zu v. *65958

Werderstr. 10 3 Tr., gut mbl. Zim. zu v. *66067

Gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Näh. in der Exped. 61059

Fein möbl. Zimmer
bei kinderloser, junger Beamtenfamilie per sofort oder später zu vermiethen. 65947
Näheres U 6, 27, 1 Treppe.

Schlafstellen

G 5, 12 4. St., Schlafstelle mit oder ohne Kost zu verm. 66022

G 7, 42 3. St., 1 Schlafstelle zu vm. 66067

J 1, 19 2. St., schöne Schlafst. geg. d. Str. zu v. 66019

Augartenstr. 82, 3. St., eine Schlafst. an bess. Hrn. z. v. 66069

Kost und Logis

E 3, 1a 3 Tr. sind. ein jung. Mann in besserer ges. Familie **gute Pens.** *66049

F 4, 21 4. St., ein ordentl. junger Mann findet **Kost und Logis.** *65314

N 2, 12 1 Tr., es werd. noch einige Hrn. zu gut. Mittag- u. Abendtisch angen. *65899

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 64111

P 3, 10 1 Zimmer mit Kost zu verm. *65489

S 1, 2 3. St., guten Mittag- u. Abendtisch für best. Herren. 65259

Jungbuschstraße 11, früher G 3, 4. St., 2 anst. junge Leute finden Kost und Logis. *65888

Mannheim
E 2, 18
Planken.

E. Helfft

Mannheim
E 2, 18
Planken.

Total-Ausverkauf

mit

20 Prozent Rabatt

wegen Umzug in das Hansahaus D 1, 7 u. 8.

Um das Hansahaus ausschließlich mit neuen Waaren beziehen zu können, werden sämmtliche von mir geführten Artikel, wie

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe, Unterröcke Gardinen und Schürzen

mit

20 Prozent Rabatt verkauft.

Verkauf nur gegen baar.

65688

Bekanntlich sind meine streng festen Preise deutlich in Zahlen an jedem Gegenstande vermerkt.

Abgabe von Mustern und Auswahl-Sendungen unterbleiben während des Total-Ausverkaufs.

Die Lager sind mit allen Neuheiten der Saison versehen.

E. Hellft.

Die IV. Mannheimer Silber-Lotterie

zu Gunsten des unter dem Protectorate J. Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise stehenden Wöchnerinnenasyls bringt bei einer Anzahl von nur 18,000 Loosen 354 hohe Gewinne im Werthe von Mark 9000.— Loose à Mark 1.— sind überall erhältlich. Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Ausstellung der Gewinne Heidelbergerstraße P 6, 23|24. Ziehung bereits 8. Oktober im Rathhause zu Mannheim.

Die Verwaltung: August Kremer, P 1, 5.

Unsere Geschäfts-Lokalitäten

befinden sich von heute ab

F 4, 3, part.

Sandherr & Ullmann

Schneider-Artikel.

*65586

Pianino's

vorzüglich in Ton u. bester Construction, in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Scharf & Hauk,
Piano-Fabrik, C 4, 4.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. à Glas M. 2.00. Zu haben bei Th. von Eichstedt, N 4, 12, Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 61295

MODES.

Zum gefl. Besuche meiner

Modellhut-Ausstellung

lade hiermit ergebenst ein.

65464

Dessart Nachfolger,

D 1, 10. D 1, 10.

Filzhüte werden gewaschen und nach den neuesten Formen umgeändert.